

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Werben die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 328.

Samstag, den 16. Juli

1892.

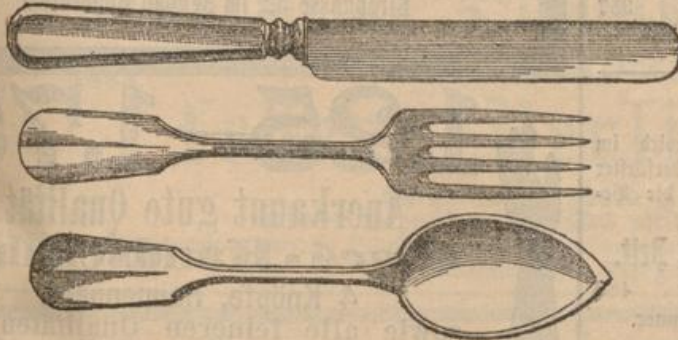
Christofle-

FABRIK ZEICHEN



Bestecke.

Für den **Hotel- und Privatgebrauch** empfehlen als Specialität in nur **bester Qualität** zu Fabrikpreisen:



Christofle- und Alfenide-Bestecke,
Fruchtschaalen, Kaffee- u. Theekannen,
Kuchenkörbe, Essig- u. Oelgestelle,
Saucieren, Schüsseln, Tafel-Aufsätze,
Weinkühler, Thee-Maschinen etc.

Wiederversilberung und Reparaturen billigst.

8138

Gebrüder Wollweber, Langgasse 41 und Bärenstrasse 8.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Mittwoch, den 20. Juli, Abends 9 Uhr:
Erste ordentliche General-Versammlung
im Vereinslokale „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Präsidenten.
- 2) Rechnungsablage des Kassirers.
- 3) Bericht des Deconomen.
- 4) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 5) **Neuwahl des Vorstandes.**
- 6) Sonstige Vereinsangelegenheiten (Statuten-Änderung etc.).

Zu zahlreicher Betheiligung seitens unserer sämtlichen activen und unactiven Mitglieder ladet ein

Der Vorstand.

Carl vom Berg,

Special-Geschäft für Spitzen.

12975

Spitzenfabrikation Pos. Filiale Wiesbaden, Saalgasse 4.6.
Façon-Sachen, Stickereien, Handschuhe, Gardinen,
Confection in Bett-, Tisch- u. Schutzdecken, Gardinen etc.
Spitzen, größere Posten, in weiß u. crème werden billig abgegeben.

Zur Neuen Oper,

Launusstraße 43.

Mittagstisch (vorzüglich) von 1 Mk. an, im Abonnement billiger.

Für Briefmarken-Sammler.

Verkaufe Marken aus meinem Album, sowie von meinen Doubleten zu billigen Preisen. Ankauf von Couverts, wie Marken.

G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

H. Lieding,
Langgasse 36.



Juwelen,
Gold- u. Silberwaaren,
goldene und silberne 10720
Herren- und Damen-
Remontoir-Uhren
zu anerkannt billigsten Preisen.

NB. Samstags bis Abends 10 Uhr, und Sonntags von früh 7-9 Uhr, und Mittags v. 11-2 Uhr geöffnet.

Seite Abend
6 Uhr:Büreau
Stadtkasse.**Bekanntmachung.**

Samstag, den 16. d. M., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Hause **Schwalbacherstraße 34,** im Auftrage des Herrn Rechtsanwält **Dr. Seligsohn** als Concursverwalter des Vermögens des Fabrikanten **Franz Thormann** hier,

eine Parthie Brantwein und Liqueure in Flaschen, als Zwetschenwasser, Wachholzer, Magenbitter, Rumpunsch-Essenz, Vermuth, Cognac-Liqueur und Malaga;

ferner verschiedene Essenzen, Aether und Kräuter, sowie 1 vollständiges Bett, 1 Canape u. 5 Stühle, 2 Silber, 1 Schreibpult und 1 Clavierstuhl, 1 Geige, 1 Bither, 1 Parthie Bretter

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Die Möbel kommen zuerst zum Ausgebot.

Wiesbaden, 13. Juli 1892.

336

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bullen- und Eber-Versteigerung.

Montag, den 18. Juli ex., Nachmittags 4 Uhr, wird auf dem Rathhause zu **Schierstein** ein gut genährter, noch junger **Bulle** und ein zu schwer gewordener **Eber** meistbietend versteigert.

Schierstein, den 13. Juli 1892.

357

**Der Bürgermeister.
Wirth.**

Vortrag.

Heute Sonnabend, Abends 8 Uhr, wird im **Damen-Saale des Ronneuhofes** der Königl. Oberförster **Herr von Rothkirch** aus Berlin sprechen über die Bedeutung der

Christl. Vereine junger Männer in unserer Zeit.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

489

**Der Christl. Verein junger Männer.
Ziemendorf.**

Wiesbadener Sterbekasse,

vormals Bürger-Kranken-Verein.

Heute Samstag, Abends 8 Uhr, findet im **Saal des Herrn Kraft, Nerostraße 37,** zum Kaiser Friedrich:

Statutenmäßige General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission,
- 2) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Die Mitglieder werden höflichst gebeten, wegen wichtiger Vereinsangelegenheiten vollständig zu erscheinen.

325

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Zur Betheiligung an dem am **Samstag, den 17. d. M., in Kloppenheim** stattfindenden

**Verbands-Kriegerfest
nebst
Fahnenweihe**

erfolgt der gemeinsame Abmarsch dahin punkt 1 Uhr von der **Städtischen Kirche** aus.

Unsere Mitglieder mit Familien werden dazu eingeladen und **erhofft, recht zahlreich zu erscheinen.**

246

Der Vorstand.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren **Clavierstimmer** ausgebildeten **Jüngling August Klein** zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen.

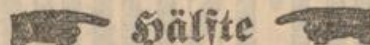
Staatlich berechnete Polytechnische Vorbildungs-Anstalt zu Cassel.

In der **Reals u. Handelsschule** werden junge Leute **sicher** f. d. **Post- — Postgehülfenprüfung** — sowie für jeden anderen **Verdienst** **Acine Prese.** — Von 104 Schülern, welche die **Postprüfung** ablegten, fanden 100 Anstellung als **Postgehülfen.** Gute und **billige** Pension. Neuer Lehrgang: 1. August 1892. Prospekte frei durch **Fr. L. Volz, Cassel, Reals u. Handelsschule.**

Eine große Parthie

Staubmüntel,

theils Seide, theils Wolle, neue Sachen, für die



des Werthes.

13815

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32, im Neubau Blumenthal.

1.25 — 1.75

Anerkannt gute Qualität

Glacé-Handschuhe,

4 Knöpfe, Raupennaht,

sowie alle feineren Qualitäten zu auffallend billigen Preisen.

P. Peaucellier

24. Marktstrasse 24.

Langgasse 35.

Langgasse 35.

Wiesbadens

billigste Bezugsquelle

in

Manufactur, Wäsche, Tricotagen und Leinen-Waaren.

Verkauf zu streng festen Preisen.

J. Laskow & Cie.,

Langgasse 35.

Gummischläuche für Wasserleitungen.

Ganz- und Spritzenschläuche, Spiral-Saugschläuche, Dichtungsmaterialien aus Gummi u. Asbest

empfehlen in vorzüglich bewährten Qualitäten

Gustav Adolph, Mainz, Fabrik techn. Artikel

Rheinstrasse 2/10, Eingang Ignazgässchen.

Eine noch neue Nähmaschine (Original Singer) ist preiswürdig zu verkaufen **Wegergasse 18, im Schirmladen.**

Feuer-Versicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.

Nachdem der langjährige hochgeschätzte Vertreter obiger Anstalt, Herr **Eduard Krah** zu Wiesbaden, von der Verwaltung der Haupt-Agentur auf seinen Antrag enthoben worden, ist an dessen Stelle Herr **L. Schuster**, General-Agent der Königl. Lebensversicherungs-Gesellschaft „Concordia“, zum Haupt-Agenten für Wiesbaden und Umgegend ernannt worden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Frankfurt a. M., im Juli 1892.

General-Agentur der Feuer-Versicherungsbank für Deutschland zu Gotha.
Knauer.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung, halte ich mich den im hiesigen Agenturbezirk wohnenden Theilhabern der Feuer-Versicherungsbank für Deutschland zu Gotha zur Vermittelung ihrer Versicherungs-Angelegenheiten hierdurch empfohlen und lade zu weiterer Betheiligung an dieser auf Gegenseitigkeit beruhenden Anstalt ein, indem ich mich zugleich zu jeder wünschenswerthen Auskunft über dieselbe bereit erkläre.

Wiesbaden, im Juli 1892.

L. Schuster,

Haupt-Agent der Feuer-Versicherungsbank für Deutschland zu Gotha,
Louisenplatz 1.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt

Errichtet
1835.

Karlsruhe.

Erweitert
1864.

Lebens-Versicherung.

78 Millionen Mark Vermögen.

67087 Versicherungen über 275 Millionen Mark Capital.

Günstige Bedingungen. Niedere Beiträge. Ganzer Ueberschuß den Versicherten. Dienstcautionen an Beamte.

Versicherung gegen Kriegsgefahr.

(Karlsruhe 4352) 89

Saison-Ausverkauf!



^{zu}
bedeutend ermäßigten
Preisen

verkaufe ich einen größeren Posten

Wollmousselines, Batiste, Satins,
Levantines, Cattune etc.

Karl Perrot,

Elässer Zengladen,

11542

Wiesbaden,

Frankfurt a. M.,

4. Gr. Burgstraße 4.

4. Am Salzhaus 4.

Ratten und Mäuse

vertilgt
sicher

das für Hausthiere ungefährl. Mittel von Rob. Hoppe,
Halle a. S. Dosen zu 40 und 75 Pf. bei

Louis Schild. Droguerie, Langgasse.

Tabackstaub,

bestes Mittel zur Vertilgung der Insekten und Schnecken an Pflanzen,
empfehl.

A. Berling, Droguerie, Gr. Burgstraße 12.

Ein Stuchenschrant mit Aufzug und eine f. gr. Hängelampe, gut und
billig zu verkaufen Stischgraben 8.

Geschäfts-Verlegung.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein

Installations-

und

Kupferschmiede-Geschäft

von Michelsberg 8 nach meinem Hause

18. Nerostraße 18

verlegt habe. — Für das mir seither in so reichem Maße bewiesene Vertrauen dankend, bitte, dasselbe mir auch ferner bewahren zu wollen unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung.

12201

Hochachtungsvoll

Louis Weygandt,

Installation und Kupferschmiederei,
18. Nerostraße 18.

Locomobilen,

neu und gebraucht, in allen Stärken stets auf Lager bei

A. Henninger & Co., Maschinenfabrik, Darmstadt.

Original-Theer-Schwefel-Seife

von Bergmann & Co., Berlin u. Frkf. a. M.

Allein ächtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Mitesser, Frostbeulen, Finnen etc. Vorräthig: Stück 50 Pf. bei

A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.

Die Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin, gegründet 1838, steht unter der besonderen Aufsicht des Staates und beruht auf reiner Gegenseitigkeit der Mitglieder (d. h. der Versicherten). Der Präsident und der Vice-Präsident des Kuratoriums werden von 3 zu 3 Jahren von **Er. Majestät dem Könige** ernannt. Die übrigen 6 Mitglieder des Kuratoriums, sowie deren Stellvertreter werden von der Generalversammlung, die Directoren werden vom Kuratorium gewählt; ihre Wahl bedarf der Bestätigung seitens des Ministers des Innern. Die durch diese Organisation gewährleistete Solidität der Verwaltung und der große Versicherungsbestand der Anstalt bieten den Mitgliedern eine außerordentliche Sicherheit. Zahl der Versicherten ca. 75,000. Gesamtkapital-Vermögen mehr als 77,000,000 Mk.

Wer von Zinsen lebt und sich höhere Einkünfte verschaffen will, kann eine lebenslängliche feste oder steigende, sofort beginnende oder aufgeschobene Rente bei dieser anerkannt sicheren Anstalt versichern. Diese Rente kann auch auf das Leben mehrerer Personen gestellt werden. Auch sind Kapitalversicherungen zur Aussteuer von Töchtern oder zur Ausbildung der Söhne ermöglicht. Tarife, Prospekte und weitere nähere Auskunft ertheilt in Wiesbaden Herr Buchhändler **L. Gecks, in Firma Feller & Gecks, Langgasse 49, Vertr. der Preuss. Rent.-Vers.-Anstalt.**

Vorgerückter Saison wegen:

Waschächte Elsser Cattune Mtr. 50 pf.
Waschächte Elsser Batiste Mtr. 60 u. 70 pf.
Waschächte Wollmousselines Mtr. 100 u. 120 pf.

S. Guttmann & Co.,

S. Webergasse 8. 356



Sie finden
Kinderwagen

und
Patent-Kinder-Stühle
nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem

Special-Geschäft
für

Kinderwagen
u. **Kinder-Stühle**

von
Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Wagen v. Mk. 9.50 bis Mk. 150. Stets über 100 Stück
vorräthig. Auf Wunsch Theilzahlungen.

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der
Star Perambulator Compagnie — London. 7255

Waschgarnituren,

weisse und bemalte, von 2 Mk. an, auch Einzeltheile kaufen Sie
nirgends billiger als in 10230

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34.

Hochfein bemalte grosse Garnitur, 5 Theile, nur Mk. 5.50.

Eine vollständige Mahlzeit

für 4 Erwachsene ist in wenigen Minuten herzustellen mit einer halb-
pfündigen Erbsenwurst. Vorräthig bei 11032

A. Mollath, Michelsberg 14.

Ein **Ponnywagen** für Kinder, fast neu, für die Hälfte des Kosten-
preises zu verkaufen. 11495

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Um das Räumen

meines Lagers zu beschleunigen, ver-
kaufe

**zu jedem annehmbaren
Preis:**

**Seiden-Bänder, alle Farben,
Tulle,
Schleier,
Spitzen,
Stickereien,
Volants,
Passementerien, coul. u. schwarz,
Perlgarnituren,
Knöpfe,
Rüschen,
Ballayeusen,
Damenhüte,
Kinderhüte, } garnirt u. ungarnirt,
Trauerhüte,
Franz. Modelle,
Blumen,
Federn, sowie alle Putz- u.
Modewaaren-Artikel.**

Es bietet sich hier **jeder Dame**
Gelegenheit, sehr feine gediegene Waaren
zu **spottbilligem Preise** zu
kaufen. 13297

L. Strauss,

im Adler, im Adler,

32. Langgasse 32.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen von heute an sämtliche auf Lager habende nachverzeichnete fertige

Sommer-, Herren- und Knaben-Garderobe,

als:

Knaben-Wasch-Blousen, Kittel- und Jacken-Anzüge, Knaben-Wasch-, Flanell- und Seiden-Blousen, Knaben-Buckskin- und Fantasie-Anzüge aller Arten, Knaben-Lüstre-, Drill- und Fantasie-Jaquettes, Knaben-Paletots, Schuwaloffs, mit und ohne Pelerinkragen, Herren-Lüstre-, Leinen-, Segeltuch- und Fantasie-Röcke, Herren-Reise-Paletots u. Havelocks in Mohair u. Leinen, Herren-Buckskin-, Cheviot-, Flanell- u. Fantasie-Anzüge, Herren-Haus-, Jagd-, Gebirgs- und Comptoir-Joppen, Herren-Paletots, Havelocks, Stanleys in der neuesten Erscheinung, Herren-Pique-, Flanell-, Lüstre- und Fantasie-Westen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Süß,

am Kranzplatz.

19457

Wir empfehlen einen

Posten einzelner Blousen

in Mousselin, Batist, Satin, Seide
ganz bedeutend unter Preis.

Strohhüte und Blumen

der vorgerückten Saison wegen zum Einkaufspreis.

Gerstel & Israel,

Webergasse 14.

Webergasse 14.

13589

Neuheit ersten Ranges!

Triumphstuhl weit übertrifft durch

Naether's Kosmosstuhl!



Kein An- u. Abhängen der Beinstütze!

Garten-, Balkon- u. Veranda-Stühle.

Feldstühle mit u. ohne Rückenlehne von 50 Pf. an.

Ideal-Kosmos- u. Reform-Klappstühle von 3 Mk. an bis zu den feinsten Automaten.

Der weltbekannte **Triumphstuhl**, 4-fach verstellbar, nur Mk. 2.25 Pf., mit Armlehnen Mk. 3.—, mit Armlehnen u. Verlängerung Mk. 4.50 Pf. **Kinderstühle** aller Art billigst.

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer)

9487

Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Naether's Reform!

Absol. Sicherh. geg. d. Herausfall. d. Kindes

durch Selbstöffnen od. Nachlässig-

keit der Bedienung! Jede besorgte

Mutter wählt diesen

Stuhl. Zu benutz. als

hoher Stuhl u.

als Fahrstuhl,

m. gross. Tisch,

reizend. Spiel-

vorrichtung u.

grossen buntem, unzerreissb. Bilderalphabet.

Abnehm. Polster! Unzerbr. Nachgeschirre!

Complete Badeeinrichtungen

Prospect von L. Weyl, Berlin 41.

für Mark 24.

Verlangt gratis

(A 252/6 B.) 167

Schöner Kopf-Salat, Gurken und Bohnen zu

haben in der Gärtnerei von

W. Brandscheid, neben der Blinden-Anstalt.

Zum Einmachen!

Möhringstraße 10.

Sauertirschen, Johannisbeeren,

Stachelbeeren und Himbeeren

13163

60 Liter Milch

täglich abgegeben

Steinmühle.

13753

Rheinlust, Schierstein.

Empfehle meine am Rheine gelegene Wirthschaft mit schönem schattigen Garten. — Reine Weine, Lagerbier, gute Speisen.

10619

Nichtungsvoll

E. Fritz,

25 JÄHRIGER ERFOLG



VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN

95

Thee-Specialität!

Ich erlaube mir nachfolgende Sorten

Thee

in frischem Bezug und vorzüglichster Qualität angelegentlichst zu empfehlen:

| | | |
|-------------------|--------------|------|
| Blüthen-Pecco | per Pfd. Mk. | 6,50 |
| Fst. Souchong I | " " | 4,— |
| Fst. Souchong II | " " | 3,— |
| Souchong & Congo | " " | 2,40 |
| Indische Mischung | " " | 2,00 |

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

12214

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämtlicher
Lebensbedürfnisse.

23355

Billiger als jeder Consum-Verein!

Cölnner Raffinade, in Broden und gemahlen, per Pfd. von
30 Pf. an.
Arystall-Raffinade, holl., in Broden per Pfd. 33 Pf.
do. do. gemahlen, bei 5 Pfd. per Pfd. 32 Pf.
Abfallzucker per Pfd. 28 Pf.
Anegale Würfelzucker bei 5 Pfd. per Pfd. 31 Pf.

C. W. Leber,

Telephon 187.

Bahnhofstraße 8.

13699

Kartoffeln per Pfd. 8 Pf. Metzgergasse 37.

Friedrichsdorfer Zwieback.

Feinstes Kaffee- u. Theegeback. Vorzüglich empfohlen für Kinder und Kranke. Leicht verdaulich. Versandt nach allen Ländern. Nur echt zu beziehen durch

C. Nickel, Zwieback-Fabrik,
Friedrichsdorf a/ Tannus.

G. Wienert's Filiale,

23. Marktstraße 23,

empfehlte als besonders preiswerth

la Landbutter,

täglich frisch eintreffend, à Pfd. 90 Pf. 12259

Neue Kartoffeln

bei

J. Dörr, Wörthstraße 3. 13808

Neue Kartoffeln

zum Tagespreis zu haben bei

L. Wintermeyer, Adolphstraße 1. 13632

Verschiedenes

Dr. med. Linkenheld,
Hals-, Nasen- u. Ohrenarzt,
ist verreist.

13106

Kassense Frau E. Schleimer
wohnt Rheinstraße 44, Sinterh. 1 St.

Costümfest Kurhaus.

Elegante Costüme für Damen und Herren

leihweise abgegeben bei

13655

Frau Brademann,

Metzgergasse 7.

Zum bevorstehenden Costümfeste

offerire einige elegante Costüme.

13647

Frau E. Schlemmer, Delsenstraße 2, 2 r.

Costümfest.

Eleg. Damen-Maskenanzug bill. zu verl. Näh. i. Tagbl.-Verl. 13751

Maskenanzug (Spanierin).

elegant, schlanke Figur, zu vertreiben Kapellenstraße 5, 2 Tr. rechts.

Von einer Bremer Cigarrenfabrik werden zum Vertrieb ihrer Fabrikate an Private tüchtige

Agenten

gesucht. — Offerten mit Referenzen unter Nr. 3094 an die Annoncen-Expedition von W. H. Scheller, Bremen, erbeten. 13829

Vorzüglichen Wittigstisch in und außer dem Hause Weißstraße 10, 1. Etage. 12963

Möbel und Instrumente

werden gut und dauerhaft polirt, gewischt und alle Reparaturen an denselben unter billigster Berechnung ausgeführt bei

W. Harb. Schreiner, Saalgasse 16.

Damen-Kleider werden angefertigt in u. außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 57, 2 Et. h.

Perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich zum Anfertigen gut sitzender Costüme, Hauskleider, Schlafroben zu bill. Preisen. Kirchhofgasse 5, 3.

Eine Frau

empfiehlt sich zum Weizenquähen, so-
wie zum Anfertigen von Kinderkleidchen.
Näh. Albrechtstraße 7, Hinterb. 1. St.

Weiß- u. Buntschereien werden schnell u. bill. besorgt, 2 Buchst.
p. 10 Pf. an, sowie a. Aushalt. z. Stid. angen. Stiffr. 21, Stb. 1 St.

Perfekte Näglerin i. noch Stunden. Näh. Wellstr. 1, Stb. 1 St.
Eine perfekte Näglerin sucht noch Privatkunden.
Näh. Adlerstraße 16, Hinterb.

Eine perfekte Näglerin sucht Kunden. Römerberg 36, Stb. 1 St.
Serrschaffswäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen.
Näh. Hermannstraße 5, 1 St. r. 13529

Ein junger Beamter mit schöner Handschrift sucht seine freien Stunden
mit schriftlichen Arbeiten auszufüllen. Näh. Rheinstraße 31, Stb. lte. P.

Pianofortehandlung Carl Wolff,

Rheinstraße 37,

12505

empfiehlt ihr neu eingerichtetes Übungszimmer
(2 Bechstein-Flügel). Noch einige Stunden täglich frei.

Bei einer anständigen Familie wird ein Kind in Pflege genommen.
Näh. in Dieblich a. Rh., Marktstraße 15.

Kaufgesuche

Alterthümer, als: Delgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Waffen,
Gold- u. Silberfachen bezahlt gut Fr. Gerhardt. Kirchhofsg. 7. 8847

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
mälde, Kupferstichen, Porzellains u. dgl. bei 22355
J. Chr. Glücklich, 2. Acroststraße 2, Wiesbaden.

Alte Kupferstiche,

besonders farbige, englische und französische, zählt sehr gut 11955
Fr. Gerhardt. Kirchhofsgasse 7.

Ich zahle ausnahmsweise gut

und kaufe fortwährend unter den constantesten Bedingungen
abgelegte Herren-Kleider, Damen-Costüme, Schuhe und Stiefel,
Uniformen, Waffen, Gold u. Silber, Betten, ganze Nachlässe.

S. Landau, Wegergasse 31.

NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Kaufe stets zum höchsten Werthe

Gold- u. Silberfachen aller Art, Brillanten, Uhren, sowie antike
Gegenstände, Wanduhren u. dgl. 6126

A. Görlach, 16. Wegergasse 16.

Bestellungen f. auch p. Post gemacht w., worauf ich pünktl. ins Haus f.
zu hohen Preisen kaufe ich getr. Herren- und Damenkleider, Möbel,
Küst. Wanduhren u. f. w. Birnsweg. Wegergasse 2. 6613

Gebrauchte Möbel,

Teppiche und alte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen.
A. Heinemer, Adolphstr. 5. Bestellung bitte per Postkarte. 11309

Pianino,

gebrauchtes (gut erhalt.), zu kaufen gesucht. Off. unter G. S. 99 an
Haasenstein & Vogler. A.-G., Wiesbaden, Weberg. 36. 95

Ein gebr. Schreivisch zu kaufen gesucht Webergasse 37, 1. Etage.

Halbverdeckt oder Phaeton

(gebraucht) zu kaufen gesucht. Offerten unter A. H. 96 an
Haasenstein & Vogler. A.-G., Wiesbaden, Weberg. 36. 95

Ein gebrauchtes Vergulder-Werkzeug wird zu kaufen oder zu leihen
gesucht. Näh. Hellmündstraße 43, 1 St. links bei Lüber.

Verkäufe

Ein altes sehr gutgehendes Specerei-Geschäft,
mitten in der Stadt, ist Familienverhältnisse halber
sehr billig zu verkaufen. Off. unt. J. V. 422 an den Tagbl.-Verlag.

Ein neuer eleganter Anzug ist billig zu verkaufen
Sedanstraße 5, Hinterb. 1 St. 13565

Gut erhaltene Herren- und Damen-Garderobe zu verkaufen.
Zu erfragen Vormittags Stiffr. 13 a, Part.

Im Auftrag habe ich ein vorzügliches, wenig gespieltes Pianino
zu verkaufen. 13791

G. Brode, Paulbrunnenstraße 6.

Pianino z. verl. Anz. b. 9-12 u. v. 2-3 Uhr Emmerstraße 4 a, 3.

Zwei gebr. Canapes, sowie zwei Chaiselongues b. zu verkaufen
Adelhaidestraße 50, Stb. 12528

Ein Ruß.-Secretär u. eine Singer-Nähmaschine für Schneider, auch
für Sattler, billig zu verkaufen Wegergasse 2, Laden. 13066

Ein schöner bequ. Sessel billig zu verl. Webergasse 43, 1 St. h. 13271

Cuivre-poli-Spiegel,

neu, solid, mit Facette-Krystallglas, 1,40 hoch, 90 breit, außergewöhnlich
billig abzugeben Louisenstraße 14, Stb. Part., beim Vergulder Bauer
(Eingang Heier's Weinstube).

Ein gebrauchter Gishdrank zu verkaufen Grabenstr. 2, 3. St. 13023

Gebr. Decimalkwaage zu verkaufen Webergasse 58, 2 rechts. 13625

Nähmaschine (Phönix), gut erh., billig zu verl.
Feldstraße 17, 1 r., 12-1 Uhr. 13049

Eine fast noch neue große Nähmaschine b. zu verl. Kirchstraße 2 c, 4 St.

Krankenfahrräder in jeder Größe u. Preislage von 4 der
ersten Fabriken zum Verkauf u. Miete
billig bei Karl Preusser. Nerostraße 10. 8915

Ein gut erhaltener Kranken-Fahrrad mit
Gummiräder steht preiswürdig zu verkaufen
Aleine Durgstraße 1, 2 Tr. rechts.

Sehr gut erhaltenes Zweirad steht billig zu verkaufen bei
W. Jumeau. Kirchstraße 7.

Ein gut erhaltenes Sicherheits-Zweirad sehr billig zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 11232

Für Hotel oder größeres Geschäft ist ein Dreirad, zum Transport
geeignet (4 Centner Tragkraft), zu verkaufen Weilerstraße 6. 13154

Sicherheitsrad, sehr wenig gef., mit Postherreis, Laterne,
Glocke u., Erlernen, zu Mt. 230 z. vl. Hellmündstr. 56. 12598

Mehrere fast neue Fahrräder m. Unterricht zu 120, 150 u. 180 Mt.
zu verkaufen. 13614

Fr. Becker, Kirchstraße 11.

Elegantes Einsp.-Pferde-Geschirr,

vorzügliche Silberplattirung und Arbeit, sowie zwei Kammedel, zwei
Stirnbander mit Kossäten u. Ohrenketten, aus Silber, billig zu verkaufen.
H. David. Weilerstraße 12.

Ein dreiarmer Gaslüster

billig zu verkaufen Langgasse 27, im Comptoir.

Badeofen, kupferner, sehr gut erhalten, billig zu ver-
kaufen Hainergasse 10. 18769

Wilhelmstraße 13 sind zwei noch sehr gute Porzellanöfen, sowie
ein Kamin abzugeben. Näh. Wilhelmstraße 11, Souterrain. 13444

Gartenbänke von Naturholz

gemacht, sowie Bettstellen und ein zweithüriger Kleiderschrank sind
billig zu verkaufen bei 13714

Martin Dingeldey, Schreiner,

Adelstraße 8.

Ein große Hundshütte, noch neu, ist billig zu ver-
kaufen Herrmannstraße 3. 13695

Wachstische zu verl. Wegergasse 1. 11840

Zimmerpänne pro Karren 2 Mt. 70 Pf. zu haben Marktstraße 2 b
bei A. Rock.

Zimmerpänne

karrenweise zu haben bei 13015

Pfaff & Becht, Zimmermeister, Blatterstraße.

Ein Brand (227,400) Feldbadsteine, sehr gut gebrannt, auf guter
Abfahrt vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 3231

285,000 Feldbadsteine, gut gebrannt, zu verkaufen. Näh. Dranien-
straße 15, 2 St. 13606

Ein Brand Badsteine, 150,000, hart gebrannt, zu verkaufen
Näh. im Tagbl.-Verlag. 13538

Ein Brand Badsteine, vor der Adolphshöhe, gute Abfahrt, ist zu
verkaufen. Näh. Goethestraße 9. 11735

In Rumbach No. 5 ist ein frischmelkendes Rind zu verkaufen.

Bienenstöcke werden abgegeben. Wo? sagt
der Tagbl.-Verlag. 13802

Papageien, Kanarien-

und andere Vögel. Auswahl fortwährend. 13740

Vogelhandlung Menning, Karlsruferstraße 2.

Empfehle alle Arten Sing- u. Zier-Vögel, edle Parzer Kanarien-
vögel, Hohl-, Gluck-, Klingen- und Kanarienvögel. Einzelne, täglich
frisch, per Schoppen 30 Pf.

L. Reith, Vogelhandlung, Mauritiusplatz 3.

G. schön. Dompfaff, zwei Nod. sing., ist z. verl. Adelhaidestr. 21, Stb.

Junger Forterrier, Hasehund, vorzügl. Eigenschaften, zucht-
frei und zimerr., an guten Herrn
billig zu verkaufen. Näh. Wilhelmstraße 42 a, Engl. Magazin. 13694

Ein Jagdhund zu verkaufen Schiersteinerstraße 18.

W. Thomas, Webergasse 6,

empfiehlt als ganz besonders billig

Handschuhe in Leder, Seide und Zwirn.

Schwedische Damen-Handschuhe, 4 Knopf lang, prachtvolle Qualität, in schönen hellen Farben, Paar 2 Mk.

Glacé-Damen-Handschuhe, bekannte prima Waare, 4 Knopf lang, Paar 2 Mk.

Glacé-Herren-Handschuhe mit Raupennaht, vorzüglich im Tragen, Paar 2 Mk.

Glacé-Damen-Handschuhe, garantirt prima Ziegenleder, 4 Knopf lang, Paar 3 Mk.

Reynier, beste Marke der Welt. Suède und Chevreau.

Helle Waschleder-Reisehandschuhe Paar Mk. 1.- und Mk. 1.20.

Um jeden Irrthum

zu vermeiden, theile ich meiner geehrten Kundschaft und Gönnern hierdurch ergebenst mit, dass ich hier kein zweites Friseur-Geschäft besitze, sondern mein Geschäft sich nur in meinem Hause

Kirchhofsgasse 3,

um die Ecke der Langgasse, gegenüber dem „Tagblatt-Verlag“, befindet.

Empfehle meinen

Salon zum Haarschneiden, Frisiren u. Rasiren,

reinliche gute Bedienung, vortheilhaftes Abonnement.

Sämmtliche Haar-Arbeiten, Perrücken, Scheitel, Chignon, Toupet, Zöpfe etc., sowie jede Reparatur und Auffärben von zu hell gewordenen Haaren werden auf's Billigste ausgeführt.

Gleichzeitig empfehle ich mein

Lager in in- und ausländischen Parfümerien, Kamm- u. Bürsten-Waaren und Toilette-Gegenständen.

Durch Ersparniss der hohen Ladenmiethe bin ich in den Stand gesetzt, Alles billiger liefern zu können, wie jede andere Concurrenz und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

B. Spiesberger, Friseur,

Kirchhofsgasse 3, gegenüber dem „Tagbl.-Verlag“.

13590



Hodurek's Mortéin

tödtet sicher

Schwaben, Russen, Fliegen, Wanzen, Flöhe, Schnaken etc.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Eduard Weygandt,

Kirchgasse 18.

13846

Verantwortlich für die Redaction: J. B. C. Köhrerdt; für den Anzeigenthail: C. Köhrerdt in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 328. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 16. Juli.

40. Jahrgang. 1892.

Blinden-Anstalt.

Durch Herrn Schiedsmann G. Rühl aus einem Vergleich 3 M.
erhalten zu haben, becheinigt dankend

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.

Die auf Samstag, den 16. Juli c. anberaumte

Monats-Versammlung

findet erst Montag, den 18. Juli c., statt.

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Den Kameraden zur Nachricht, daß das

Verbands-Kriegerfest,

verbunden mit

Fahnenweihe

des Krieger- und Militär-Vereins zu Kloppenheim,
Sonntag, den 17. d. M., stattfindet. Der gemeinsame
Abmarsch mit Fahne und Tambour erfolgt punkt 12^{1/2} Uhr vom
Vereinslokal. Die Mitglieder werden ersucht, sich recht zahlreich
betheiligen zu wollen.

Der Vorstand.

NB. Vereinsabzeichen sind anzulegen.

311

Allerfeinste Qualität

Neue holl. Voll-Häringe.

Neue Matjes-Häringe.

J. Rapp, Goldgasse 2.

13635

Zeitungs-Matulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

*

Synagogen-Gesangverein.

Sonntag, den 17. d. M.:

Ausflug nach Adolfsedd.

Diejenigen Mitglieder, welche sich noch nicht in die Liste ein-
gezeichnet haben, wollen, sofern sie auf die Fahrpreis-Ermäßigung
Anspruch machen, ihre Anmeldung bis spätestens Samstag Mittag
12 Uhr bei unserem Vorsitzenden Herrn Louis Rosenthal,
Kirchgasse 32, bewirken.

278

Der Vorstand.

Bayern-Verein „Bavaria“.

Einladung

zu der am

Sonntag, den 17. Juli,

Abends 8 Uhr,

im Vereinslokal Kirchgasse 30, „Zur Stadt Karls-
ruhe“ stattfindenden

Familien-Unterhaltung.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

Der Vorstand.

Landesleute und Gönner des Vereins sind freundlichst willkommen.

Christlicher Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 17. Juli:

I. Stiftungs-Feier.

Festgottesdienst um 5 Uhr in der Bergkirche (Herr
Pfarrer Wagner-Darmstadt). Nachfeier um 7 Uhr
im Evangelischen Vereinshaufe.

Eintrittskarten nebst Programm sind für 20 Pf. in folgenden
Geschäften zu haben: Hausb. Sturm, Platterstraße 2, Uhrmacher
Rus., Mühlgasse 4, Schuhmacher Müller, Reugasse 4, Schneider Ziss,
Kirchgasse 13, Kaufmann Senefeld, Frankfurterstraße 17, Kaufmann
Weber, Moritzstraße 18.

Alle Gönner des Vereinshauses sind zu dieser Feier hiermit freunds-
chaftlich eingeladen. Kindern unter 14 Jahren kann der Zutritt nicht ge-
stattet werden.

489



Kohlen-Offerte.



Hierdurch erlaube ich mir untenstehend bis auf Weiteres billigt gestellte Offerte in besten Ruhr- u. Kohlscheider Kohlen zu machen. —
Es empfiehlt sich in der jetzigen besten Bezugszeit den Bedarf aus den täglich einlaufenden Bezügen zu decken, weil im Herbst und Winter erfahrungs-
mäßig wegen Anhäufung der Aufträge die Lieferung durch die Bechen und Eisenbahnen nicht so prompt und sorgfältig als in der Sommerzeit aus-
geführt werden kann.

Verkaufspreise in Waggonladungen von 10,000 Kilo oder 200 Ctr. frei an das Haus geliefert:

| | | | Ziel 3 Monate | | oder gegen sofortige Barzahlung abz. 2 % Sconto. | | Beträgt bei 1000 Ko. o. 20 Ctr. Netto! | |
|----------|---|-----|---------------|---|--|----|--|----|
| la Qual. | melirte Hausbrandkohlen | Mt. | 188 | — | 184 | 24 | 18 | 42 |
| la Qual. | gewaschene melirte mit 50 % Städe u. 50 % Rußf., Korn III | " | 205 | — | 200 | 90 | 20 | 09 |
| la Qual. | gewaschene melirte mit 66 % Städe u. 34 % Rußf., Korn II | " | 214 | — | 209 | 72 | 20 | 97 |
| la Qual. | gewaschene Rußkohlen, Korn III | " | 194 | — | 190 | 12 | 19 | 01 |
| la Qual. | gewaschene Rußkohlen, Korn II | " | 214 | — | 209 | 72 | 20 | 97 |
| la Qual. | gewaschene Rußkohlen, Korn I | " | 218 | — | 213 | 64 | 21 | 36 |
| la Qual. | gewaschene Kohlscheider Anthracit, Würfel d | " | 290 | — | 284 | 20 | 28 | 42 |

Auf Wunsch können auch halbe Waggon (100 Ctr.) abgegeben, ebenso Waggon von 200 Ctr. an mehrere Familien vertheilt werden.
Gleichzeitig halte meine übrigen Brennmaterialien, als: Braunk- und Steinkohlen-Briquettes, Patent- und Gascoals, Buchen- und
Eichen-Scheit- und Anzunderholz zur Anlieferung bestens empfohlen.

Indem ich reelle und prompte Bedienung zusichere, bitte ich gefl. Aufträge bald an mich gelangen lassen zu wollen.

Wiesbaden, den 15. Juli 1892.

Hochachtungsvoll

Wilh. Linnenkohl, Kohlen- und Holz-Handlung,

Comptoir: Ellenbogengasse 17.

13854

egen.
etc.

dt,

13846

A. Brettheimer, Wiesbaden,

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.

Specialität:

Elegante Confection

für Herren und Knaben.

Atelier

für Anfertigung nach Maass.

Reichhaltiges Lager
in Tuchen u. Buckskin,
speciell in 18856
engl. hochfeinen Nouveautés.

Verschiedenes

Dankagung.

Allen, welche mich am Tage meines 50-jährigen Jubiläums durch Zeichen der Aufmerksamkeit erfreuten, sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Karl Ernst.

Costüm-Fest.

Großes Maskenlager, Dominos, Ballschuhe, schwarze Bracks zum Verleihen Faulbrunnenstraße 3. 18855

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht noch einige Stunden in und außer dem Hause. Näh. Steingasse 26, 3. St. 18856

Inverlässige Frau i. Kunden (Wachen). Näh. Moritzstr. 20, 1. Laden.

Eine zuverläss. Frau i. Kunden (Wachen). Näh. Neugasse 20, Laden.

Zwei Knaben und ein Mädchen.

perfect französisch, etwas englisch und deutsch sprechend, im Alter von 8 bis 11 Jahren, gesund und von sehr angenehmem Aussehen (das Mädchen spielt Piano), der Vater der Kinder, ein Wittwer, welcher große Geldverluste gehabt hat, er sucht gebiegene Bürger-Familien, seine Kinder (einzeln oder zusammen) auf einige Jahre zu erziehen (wenn nöthig gegen kleine jährliche Vergütung), oder auch eventuell zu adoptiren. Näh. schriftlich unter N. S. G. 500 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Eine Wäscherei

Tafel-Clavier,

Wagenheckerstraße 7, B.

Pianino,

Ein compl. Bett, 1 rothe Plüsch-Garnitur, 1 Kameltaschen-Sopha,

2 Sessel, 1 Halbbarock-Sopha, 1 Chaiselongue, 1 Ottomane, 1 Koffhaars-Matratze, 1 Sprungmatte, Größe 105/185, sind billig zu verkaufen Helenestraße 28, 3. St. 18857

Ein großer Spiegel m. vergold. Rahmen, eine Console m. Marmorplatte und ein Mahag.-Buffet sind billig abzug. Moritzstr. 13, 1. 18841

Adolphstraße 17 sind ein antiker Kleiderschrank, eine Kiste, ein noch wenig gebrauchter Badestuhl und eine Marquise wegen Umzug billig abzugeben.

Ein größerer Eisschrank ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen oder gegen einen kleineren umzutauschen. Adelheidstraße 54, 1.

Ein noch gut erhaltenes Sicherheits-Zweirad (engl. Maschine) für 100 Mk. zu verkaufen. Näh. Kerothol 8, 2.

Zwei Paar Silberplattirte Zweispänner-Geschirre gut erhalten, ein acht Silberplattirtes Einspänner-Geschirr billig zu verkaufen Kirchstraße 20. 18858

Ein Brand gut gebrannter Backsteine, 171,000, gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Watterstraße 10. 18859

Stute, braun, gefahren und geritten, fehlerfrei billig zu verkaufen Marktstr. 11. 18860

Dachshunde, 2 Monate alt (schwarz mit braun, Rasse), zu verkaufen Wilmshilfsstraße 22. 18861

Ein hochfeiner weißer Seidenstich, junger Boxterrier und eine Rasse reiner Dachshunde zu verkaufen Römerberg 23, 1. St.

Verloren. Gefunden

Verloren eine goldene Damen-Uhr mit schwarzer Kette. Gegen Belohnung abzugeben Grünweg 4.

Brillantring vom Europäischen Hof bis zur Wohnung des Herrn Dr. Fischenich verl. Geg. entspr. Bel. abzug. Taunusstr. 21.

Verloren in Sonnenberg am Sonntag Abend ein schwarzes Cigarren-Etui mit einer Photographie. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung im Tagbl.-Verlag. 18840

Goldene Brosche gefunden. Abzuholen gegen Einrückungslohn Dogheimerstraße 27, 1.

Unterricht

Eine deutsche Dame sucht englische Conversationsstunden im Austausch gegen deutsche. Offerten erbeten unter C. P. 5 an Feller & Geck.

Englischen Unterricht ertheilt eine junge Engländerin zu mößigen Preisen. Schwalbacherstraße 32, Part.

Erfahrene englische Lehrerin ertheilt Unterricht Dambachthal 3, Part.

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verlag. 18862

Une dame française voudrait donner leçons de conversation aux dames et demoiselles; écrire au bureau du journal W. Z. B. 505.

Zeichen-, Mal- und Modellirschule,

Louisenstraße 20. Eintritt jederzeit. Mittwoch und Samstag Nachmittag Unterricht für Kinder.

H. Bouffier, acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer. 7889

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 18863

Unterricht

in Handarbeiten (Handnähen, Wäschezuschnitten, Weiß- u. Buntnähen) wird gründlich ertheilt. M. Rapp, st. gepr. Handarbeitslehrer. Wellritzstraße 14, 1. 18864

Immobilien

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Taunusstr. 18. Estate & House Agency

Immobilien zu verkaufen.

Ein Haus mit gutgehender Bäckerei in guter seiner Lage Verhältnisse halber preiswürdig bei guten Bedingungen zu verkaufen. Gef. Off. u. N. S. 276 a. d. Tagbl.-Verl. 18865

Haus mit Bäckerei, rentabel, zu verkaufen. Off. unter N. S. 170 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Villa zum Alleinbewohnen, in guter seiner Lage, 188416 erbaut u. komfortabel eingerichtet, mit 9-10 Wohnräumen und entsprechenden Nebenräumen, schönem Garten dabei preiswürdig aus erster Hand zu verkaufen. Gef. Offerte unter N. S. 418 an den Tagbl.-Verlag.

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungeeignet zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6200

Rheinstrasse.

Canalisirtes Hausgrundstück mit Garten, Thorfahrt und 2 Treppenhäusern. Vorderhaus, 3 Stockwerke und Frontspitze, Seitenbau, 3-stöckig, mit Sälen von 9 Meter Länge (auch abzuthemen), ist Wegzugs halber f. 110,000 Mk. zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für Geschäfte, deren Betrieb Raum erfordert. Näh. durch 12726 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ein kleines Gasthaus (kleines Hotel) in guter Lage, sehr gut gehend, wegen Krankheit des Besitzers sofort preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gest. Offerten unter Z. A. Z. 507 an den Tagbl.-Verlag. 13870

Gasthaus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine kl. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste Capitalanlage. Gest. Off. v. Selbstref. unter D. O. 299 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2692

Ein hochfeines Stagenhaus in guter feiner Lage, neu erbaut, mit 2 Wohnungen von 5 und 3 Zimmern in der Etage, mit allem Comfort der Neuzeit versehen und hübschem Garten hinter dem Hause, vom Erbauer preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Vorzügliche Capitalanlage. Gest. Offerten unter J. M. 207 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 13878

Wegen anderweitigen Unternehmungen sind zwei Häuser mit Hintergärten, belegen an der 11686

Rheinstrasse,

zum Preise von 40- und 58.000 Mk. sofort zu verkaufen.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.
Ein Haus mit allem gutgehendem Speccerei-Geschäft (Laden mit Wohnung frei) Verhältnisse halber preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gest. Offerten unter N. N. 277 an den Tagbl.-Verlag. 13877

Haus-Verkauf.

In Bingen a. Rh. ist in der frequentesten Lage ein zu jedem Geschäftsbetriebe geeigneter u. comfortable eingerichteter Haus von mittlerer Größe plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Franco-Offerten sub S. 19 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Bingen a. Rh. 96
In einem Städtchen zwischen Mainz und Bingen (Wahlstation) ist eine sehr massiv gebaute Wohnung mit 4 Morgen großem, ganz mit Brauer umschlossenen Bier-Obst- u. Gemüsegarten für ca. 40,000 Mk. zu verkaufen. Näh. 435

J. Imand, Taunusstrasse 10.
Ein Grundstück, 2 Morgen, mit kleinem Haus, 4 Zimmer, Keller, 2 Manfarden und Wasserleitung, gut gelegen, für Gärtnerei geeignet, zu verkaufen. Offerten unter S. Z. 479 an den Tagbl.-Verlag.

Villen-Bauplätze in beliebiger Grösse, an fertiger Strasse, die Rutsche zu 600 Mk. (das Ar 2400 Mk.) zu verkaufen durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18. 12984
In sehr feiner Lage habe ich einen Villen-Bauplatz für 48,000 Mk. zu verkaufen. 12985

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus mit gutgehendem Speccereigeschäft von sehr zahlungsfähigem Käufer zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter B. V. 420 an den Tagbl.-Verlag. 13880

Haus

mit Bäckerei oder ein solches, worin eine errichtet werden kann, inmitten der Stadt gelegen, gesucht vom Selbstkäufer. Adressen erbittet man unter W. H. W. 508 an den Tagbl.-Verlag.
Grundstücke mit und ohne Gebäude, auch große Flächen in Wiesbaden und nächster Umgebung zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe nötiger Aufschlüsse und Forderung verm. unter U. D. 437 an den Tagbl.-Verlag. 13615

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder an erster Stelle sind kostenfrei auszuliehen. General-Agentur d. Lebensversicherungs- u. Ersparnis-Bank in Stuttgart, Bahnhofstrasse 8. 13880
30,000 Mk., auch getheilt, auf 1. Hypothek auszuliehen durch Dr. Loeb, Rechtsanwalt, Rheinstraße 30. 13797
20,000 Mk. a. 1. Hyp., h. Tage, zu 4% auszul. G. Walch, Franzpl. 4. 13669

16,000—18,000 Mk. gegen erste Hypothek vom Selbstkäufer nur in hiesiger Stadt auszuliehen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 13460
21,000 Mk. auf gute 2. Hypothek sofort auszuliehen. Gest. Off. unter U. D. V. 510 an den Tagbl.-Verlag. 13896

Capitalien zu leihen gesucht.

Suche 5500 Mk. zu 4 1/2 %, erste Hypothek, 3-fache Sicherheit Auskunft unter M. V. 430 an den Tagbl.-Verlag.
12- bis 15,000 Mk. als gute zweite Hypothek auf theil gesucht. Gest. Off. unter L. Z. 478 an den Tagbl.-Verlag. 13648
Suche 1000 Mk. in Raten zur Her- und Auszahlung e. bedeut. Patentartikels. Angebote unter E. F. T. 489 an den Tagbl.-Verlag.
Ca. 30,000 Mk. 1. Hypothek ohne Zwischenhändler auf 1. October ob. später gesucht. Offerten unter Z. P. 330 an den Tagbl.-Verlag. 12937
Suche 20,000 Mk. 2. Hypothek innerhalb 65 % der Tage, sehr gutes Object. Näheres kostenfrei. Gustav Walch. 12883
30,000 Mark zur 2. Stelle, nach der Hälfte der Tage, auf zwei neue Häuser auf gleich oder auf 1. October von einem pünktl. Binszahler gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13849
40-45,000 Mk. auf gute 1. Hypothek gesucht. Gest. Offerten unter A. V. 419 an den Tagbl.-Verlag. 13861

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Hg., bis 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Kindergärtnerin sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Tüchtige Arbeiterinnen

für sofort gegen hohen Lohn gesucht von

G. August,
Wilhelmstraße 38.

Ein tücht. Bügelmädch. u. ein ausgeleitetes gesucht Balkmühlstr. 22. 13704
Solide und zuverlässige Monatsfrau sogleich gesucht Neue Goldnabe 4.
In best. Hause wird ein gut empfl. Monatsmädchen gesucht, w. schon in solcher Stell. war. Näh. im Tagbl.-Verl. 13894

Ein kräftiges Monatsmädchen für Tagesbeschäftigung gesucht.

J. Bacharach,

Webergasse 2. 13834

Eine reinliche Monatsfrau gesucht Herrngartenstraße 11, Part.
Ein schulfreies Mädchen wird für Sonntags Nachmittags gesucht Albrechtstraße 33, 3 Tr.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht. Näh. 13886

Herrschafstochin (perfecte) sucht A. Eichhorn's Bür., Herrnmühl. 3.
Sofort eine tüchtige Restaurationsköchin, sowie eine Pensionsköchin gesucht; ebenso Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit gegen guten Lohn d. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Baden.
Dörner's Central-Bureau, Mühlgasse 7, sucht tüchtiges Herrschafst- und Hotelpersonal jeder Branche.

Durchaus tüchtiges Alleinmädchen

per 1. August bei hoh. Lohn gesucht. Nur Solche, die selbstständig kochen können, wollen sich melden Schiersteinerstraße 9, in Biedrich. 13654
Ein ordentl. Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16, im Bäderladen. 12501

Ein ordentliches Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, nach auswärts gesucht. Näh. Mainzerstraße 48. 13777

Ein Mädchen gesucht Beltrichstraße 28. 12512

Ein anständiges Mädchen sofort gesucht Mauergasse 14, 1 St. 13611

Ein junges williges Mädchen vom Lande gesucht Herrngartenstraße 9, 2. St. 13697

Dr. Mädch. zu e. Dame gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16, 1. 13742

Ein Mädchen, welches selbstständig gut bürgerl. kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird in einen feinen ruhigen Haushalt gesucht Dieblicherstraße 10; von 9-12 und 2-4 Uhr. 13742

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht Wilhelmshöhe 1.

Ein einfaches Mädchen vom Lande gesucht Bahnhofstraße 20, 3 St.

Gesucht ein Büffetfräulein. Bureau Germania, Säfnerg. 5.
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht
Rheinstraße 103, 3. 13801
Tüchtiges Kindermädchen zur Pflege eines 6 Monate alten Kindes sofort
gesucht Emserstraße 4a, 2. Etage. 13872
Eine erfahrene tüchtige Kinderfrau sofort gesucht Emser-
straße 4a, 2. Etage. 13873
Sofort gesucht ein braves Dienstmädchen, 15—17 Jahre alt, zu leichter
Hausarbeit Philippsbergstraße 23, Hochpart., bei Meiles.
Gleißiges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht
u. bürgerlich kochen kann, gesucht Rhein-
straße 31, Seitenb. Part.
Ein fleißiges braves Mädchen gesucht Emserstraße 47, Parterre.
Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Baifmühlstraße 22. 13865
Zu einem vierjährigen Kinde ein durchaus solides Mädchen gesucht, welches
auch Hausarbeit mit verrichtet. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13890
Ein Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4. 13892
Gesucht ein Mädchen für einen kleinen Haushalt Mauergasse 9, 2 St.
Weißengüßelcherin in Hotel 1. Rang (Jahresstelle) sucht
Ritter's Bureau.
Ein tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht Mauergasse 3.
Ein zuverlässiges Kindermädchen per sofort gesucht
Kirchgasse 46, 3. 13887
Gef. ein Kindermädchen. Näh. durch Frau Müller, Wegergasse 13.
Ein Büffetmädchen, ein Serviermädchen, sowie ein Zimmermädchen nach
auswärts sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Geb. Dame von guter Figur (46), im Verkehr mit
f. Kunstschaff vertraut, im Abstecken

Stellung in Confections-
Geschäft für jetzt oder später. Mantelbranche bevorzugt. Gef.
Off. unter N. V. 786 an Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Frankfurt a. M. 95
Ein besseres Mädchen, welches zu frisieren, Hand- und Hausarbeit versteht,
sucht Stelle als ang. Jungfer oder bef. Hausmädch.; dasselbe geht auch
mit auf Reisen. Näh. Viebrich a. Rh., Rathhausstr. 19, 1 rechts.

Ein tüchtiges Bügelmädchen sucht Beschäftigung in und
außer dem Hause. Walramstraße 37, Vorberb. 2 St. 1.
Perfekte Weißzeugnäherin, im Feinstopfen und Ausbessern sehr tüchtig,
sucht außer dem Hause Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13848
Ein Mädchen sucht Beschäftigung (Bügeln) außer dem Hause, auch wird
Wäsche gut besorgt Nerostraße 25, 2 St. rechts.
Eine junge Witwe sucht Beschäftigung in einer Wäscherei oder nimmt
auch Kunden an. Römerberg 12, 3 St.
Ein aut. Mädch. sucht Monatsstelle. Zu erf. Goldgasse 8, 5ths.
Eine Frau sucht Monatsstelle. Adlerstraße 30, Part. 1.
Ein bef. Mädchen sucht Monatsstelle in seinem Hause; dasselbst ist ein
schönes Zimmer zu vermieten. Michaelsberg 5, im Laden.

Gepr. Krankenpflegerin mit prima ärzt-
lichen Zeugn.,
9 Jahre als Pflegerin thätig, früher Augusta-Hospital Berlin, über-
nimmt Pflege (Herr oder Dame), auch nach auswärts. Näheres bei
Frau Dr. Tritschler, Müllerstraße 1.
Zwei alleinstehende Damen suchen Stelle als Haushälterinnen, auch
Reisebegleiterinnen bei einzelner Herr oder Dame per sofort. Gef.
Offerten unt. N. N. 10 hauptpostl.
Empfehle tüchtige Haushälterin mit sehr guten Zeugnissen,
Mädchen allein, tüchtig in jeder Arbeit, sowie mehrere
Hausburichen für gleich oder 1. August. Näh. bei
Frau Volk, Säfnergasse 15.
Eine Köchin sucht sofort Stelle. Jahnstraße 5 bei Frau
Hildebrand.

Dörner's Central-Bureau, Mühlgasse 7, empfiehlt eine fein bürgerliche
Köchin mit guten Zeugn. für eine kl. Familie oder einzelnen Herrn.
Ritter's Bureau, Webergasse 15, empfiehlt
Herrschafstöchinnen, perfecte und fein bürgerliche, Allein-
mädchen, welche kochen können, tüchtige Hausmädchen, sowie
Kindersfrauen mit und ohne Sprachkenntnissen.
Eine gute selbstst. Köchin, die auch Hausarbeit übern., sucht Stelle. Die-
selbe geht auch zur Anshälfe. Nerostraße 5, Hinterb.
Köchin mit guten Zeugnissen, zuverlässig, sucht Stelle. Friedrich-
straße 12, Mittelbau Parterre.
Wittwe, welche im Kochen, sowie in jeder Haus-
arbeit sehr tüchtig ist, sucht Stellung.
Albrechtstraße 11, Hinterhaus 2 Tr.
Ein Mädchen, welches perfect bügeln kann, im Nähen gewandt, auch
Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. zu erfragen
Villa Wera, Köpplerstraße 5.

Ein gediegenes Alleinmädchen, welches selbstst. kocht, mit
guten Zeugnissen, empfiehlt in bef. Geschäftshaus
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Tücht. Mädchen, das gut bürgerlich kocht, f. Stelle. Friedrichstraße 25, 3.
Herrschafstöchinnen, fein bürgerliche Köchinnen, perfecte und
angenehme Kammerjungfern, Kindersfrauen, welches musit.
ist, französisch und englisch spricht, eine englische Nonne,
eine französische Nonne und Stützen der Hausfrau empfiehlt
Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Herrschafstöchinnenmädchen, Alleinmädchen, welche die Küche
verstehen und Haushälter. c. B. Germania, Säfnergasse 5.
Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches gut kochen
kann und jede Hausarbeit versteht, sucht die
1. August Stelle. Näh. Webergasse 3, Gartenhaus.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, das nähen, bügeln und fer-
viren kann, sucht Stelle als Drittmädchen zu Anfang August oder
später. Bitte Off. mit Lohnang. u. G. N. 60 postl. Neuwied a. Rh.
Ein braves Mädchen, welches etwas kochen kann und jede Hausarbeit
versteht, sucht Stelle. Näheres Ellenbogengasse 7, Seitenbau 2 St. 1.
Anständiges Mädchen, hier fremd, sucht Stellung als Hausmädchen.
Näh. Faulbrunnenträße 13, 2 St.

Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann,
sucht auf gleich Stelle d. Frau Müller, Wegergasse 12.
Ein braves Alleinmädchen, welches bürgerlich kocht (hier
fremd), mit guten Zeugnissen empfiehlt
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle. Mau-
ergasse 3, 1 St.

Ein Mädchen, welches kochen kann und 3-jährige Zeugnisse hat, wünscht
Stelle in einem feineren Hause. Näh. Saalgasse 22.

Ein i. kräftiges Mädchen sucht sofort Stellung. Römer-
berg 23, 1 St.

Alleinmädch., Hausm., Kinderm. empf. A. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.
Mädchen für gut bürgerl. Küche u. Hausarbeit f. St.
Friedrichstraße 12, Mittelb. Part.

Tücht. Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht auf gleich oder später St.
f. Haus- u. Küchenarb. N. d. Frau Kügler, Friedrichstr. 45, E. 1.

Ein besseres Zimmermädchen sucht Stelle als solches
(zu Anf. August) oder zu Kindern. Zu erfragen Näher-
Friedrich-Ring 16, 1 St.

Herrschafstöchinnen od. Bräutchen, sowie Hotelpersonal empfiehlt
und placiert Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Maschinenarbeiter

zur Bedienung von Hobelmaschinen und Kreissägen gesucht von

Wilk. Gall Wwe.,

Viebrich a. Rh. 13662

Tüncher (Speißebeiter), sowie ein **Scndlanger** gesucht
Albrechtstraße 32, 1 Tr. h.

Tüchtige Anstreicher finden dauernde Besch.
Helenenstraße 3.

Tünchergehülfe gesucht Dogheimerstraße 12. 13838

Tüncher-Gehülfe (Speißebeiter) gesucht Albrecht-
straße 22. 13858

Ein **Wochenmacher** gesucht Hellmündstraße 57. 13878

Gärtnergehülfe gesucht. J. Scheben, Frankfurterstraße. 13813

Tüchtige Restaurationskellner, junge Hotel- und Saalkellner, einen ang.
Bierkellner sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Lehrling für Engros-Geschäft in Viebrich gesucht. Offerten
unter N. Z. 475 beförd. der Tagbl.-Verl. 13653

Ein Weingroßhandlung sucht einen **Lehrling** unter günstigen
Bedingungen. Gef. Offerten sub T. U. E. 502 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Schlosserlehrling gesucht Drantenstraße 40. 13241

Ein **braver Junge** wird als **Lehrling** gesucht vom
Schreiner K. Giebler, 13564
Morigstraße 9.

Schreiner-Lehrling gesucht Morigstraße 25. 13224

Schreinerlehrling gesucht Albrechtstraße 28. 13229

Tapezirer-Lehrling gesucht von
Heinr. Sperling, Hof-Tapezirer, Morigstraße 44. 650

Schneiderlehrling gesucht Webergasse 58, 1 St. 11284

Gärtnerlehrling sucht Joh. Scheben, Frankfurterstraße. 13813

Gesucht ein **Herrschafstöchlein** (unverh.) B. Germania, Säfnerg. 5.

Ein **braver Hausburche** gesucht Schillerplatz 1.

Gesucht ein **junger Burche** von 16—18 Jahren als Hausburche
Hof Lindenthal, bei Sonnenberg.

Kraft. arbeits. Hotelhausburche m. guten Zeugn. f. dauernd
St. d. Fr. Beuerbach (B. Teutonia), Friedrichstraße 3. 13836

Hausburche gesucht Adolphstraße 7. 13836

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Steingasse 27, Rübsamen. 13574

Ein **Pferdeknecht** gesucht von
W. Ritzel, Bierstadt. 12964

Knecht gesucht Wehrstraße 20. 12964

Gesucht ein tüchtiger **Knecht** Hof Lindenthal, bei Sonnenberg.
Feldstraße 15 wird ein **Knecht** gesucht. 13736

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bautechniker, Absolvent einer Bauhause, mit guter
Basis, sicher in statisch. Rechnungen u.
sucht sof. Stell. Off. u. V. C. V. 509 an den Tagbl.-Verlag. 13848
Junger Restaurationskellner sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13848

Neu!

„Telephon“

(Fernsprech-Apparat).

„Lach-Cabinet“.

die neuesten Scherzartikel zur Belustigung für Groß und Klein,
à Stück 10 Pf.,
sowie erschienen und zu haben bei

H. Schweitzer,

größtes Galanterie- und Spielwaaren-Magazin,
Wiesbaden, Ellenbogengasse 13. 18884

Neu!

Nur noch kurze Zeit

danert der Ausverkauf Philippsbergstraße 4, Part.
Ein Posten neuer Damen-Regenmäntel, elegante
und moderne Sachen, wird zu 3 Mk. pr. Stück
abgegeben, um schnell zu räumen.

Nun eröffnet.

Der einzig richtige 50-Pf.-Bazar an hiesiger Blase, Ede Weber-
und Saalgasse (Neubau „Stadt Frankfurt“) empfiehlt Haushaltungs-
Gegenstände jeder Art, Galanterie, Luxus-, Lederwaaren und
Spielwaaren in sehr schöner großer Auswahl zur geneigten Abnahme

Nur Stück höher wie 50 Pf.

Nur ausgefucht gute Waare! Aufmerksame Bedienung!

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Saalgasse 30. Ausverkauf. Saalgasse 30.

Der Restbestand von Korbwaaren wird zu bedeutend
herabgesetzten Preisen verkauft.

Auch ist ein guter Ladenaufhang zu haben. 18835

Prima alte Kartoffeln eingetroffen Meiggasse 37.

Fremden-Verzeichniss vom 15. Juli 1892.

| | | | | |
|--------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|------------------------------|-------------------------------------|
| Adler. | Bechler, Capitän. Hamburg | Schneiderreit, Fr. Berlin | Süss, Fr. Lampertheim | Spiegel. |
| Haniel, Fr. Ruhrort | Schütze, Fr. Bonn | Fuchs, Berlin | Beccard, Fr. Rent. Berlin | Friedländer, Fr. Berlin |
| Wippen, Kfm. Berlin | Jansen, Kfm. Zweibrücken | Pfahl, Niederrad | Henschel, Fr. Berlin | Tulloch, Fr. London |
| Coetges, Fr. M.-Gladbach | Golz, Kfm. Halle | Ney, Fr. Bischterschütt | von Hesse, Fr. Berlin | Tannhäuser. |
| Coetges, M.-Gladbach | Gohrs, Kfm. Strassburg | Goldene Krone. | | Cludius, Kfm. Bochum |
| Boest, Fr. Hamburg | Bernais, Mainz | Trumm, Hahnheim | Pfäzler Hof. | Assmann, Kfm. Berlin |
| Weyl, Kfm. Berlin | Zum Erbprinzen. | Motel Kronprinz. | Bion, Kfm. Berlin | Tannus-Hotel. |
| Plank, Fabrikb. Nürnberg | Dederling, Kfm. Berlin | Pieper, 2 Hrn. Mülheim | Verz, Kfm. Saarlonis | Klemann, m. Fr. Amsterdam |
| Sauer, Juwelier. Nürnberg | Weber, Kfm. Würzburg | Kröschner, Kfm. Amerika | Badde, Förster, Reichenbach | Rohr, Architekt. Köln |
| Strohmeyer, m. Fr. London | Müngster, m. Fr. München | Heymann, m. Fam. Dessau | Schlinke, Eisenach | Beitz, Architekt. Köln |
| Edinger, m. Fr. New-York | Zitzmann, Optic. Langensalza | Heimann, Kfm. Cassel | Promenade-Hotel. | Rossel, Fabrikb. Brüssel |
| Bauer, Kfm. Hanau | Holder, Kfm. Wattenheim | Seelmann, Fr. Hagen | Engelsmann, m. Fr. Mannheim | de Ruyscher, Fr. Brüssel |
| Alteesaal. | Krebl, Lörrach | Weisse Lilien. | Maistre, Rent. Baden-Baden | Rudhoff, m. Fr. Uelzen |
| Wenzel, Fr. Frankfurt | Reuk, Karlsruhe | Schultz, Fr. m. Sohn. Kiel | v. Sparre, Graf. Karlsruhe | Duranski, m. Fr. Thorn |
| v. Sell, Diaconissin. Schwerin | Frohneberg, Kfm. Seiters | Zeugen, m. Fr. Cochem | Rhein-Hotel. | Nettpohl, Fr. Rent. Köln |
| Berndes, m. 2 S. Havanna | Kaiser, Fr. Duisburg | Eberhardt, Freiberg | Haba, m. Fr. Richmond | Eilker, Dr. Geestemünde |
| Borschardt, Kfm. Köln | Europäischer Hof. | Nassauer Hof. | Marchant, 2 Hrn. London | Gebhard, Kfm. Cleve |
| Belle vue. | Roseck, Fr. Dr. m. S. Berlin | Whiton, 2 Fr. Chicago | de la Cour, Brooklyn | Trunkin, Dr. Petersburg |
| Rafel, 2 Hrn. New-York | Schöne, Fr. Dresden | Whiton, Chicago | Binnis, m. Fam. Brooklyn | Schlossberg, Petersburg |
| Zwei Bücke. | Waentig, Fr. m. Bed. Leipzig | Keller, Landshut | Rice, Brooklyn | Paderstein, Rent. Posen |
| Gessner, Fr. Neustadt | Müller, Kammermus. Berlin | Büchner, m. Fam. Amsterdam | Grier, Fr. Atlanta | Gelkens, m. Fr. Haag |
| Hannardel, Kfm. Jönköping | Grüner Wald. | Koster, Arnhem | Peter jr. Atlanta | Eckelmann, Dresden |
| Keller, Fr. Braubach | Schimmelppennig, Fbkbs. | Krügger, Fr. Haag | Tourey, Atlanta | Goldenberg, Rent. Lennep |
| Wallmichrath, Langenbach | m. Fr. Lauenburg | Koster, m. Fam. Arnhem | Quinet, m. Fr. Couillert | Elant, Rent. Haag |
| Deutsches Reich. | de Wolff, Kfm. Berlin | Nonnenhof. | Hearsley, Fr. New-York | Gene, m. Fr. Magdeburg |
| Lösch, Kfm. Köln | Goldbach, Fr. Tilsit | Grassmann, Kfm. Weisel | Ash, Fr. New-York | Lind, Fr. Rent. Schweden |
| Mayer, Kfm. Frankfurt | Goldbach, Fr. Tilsit | Fischer, Kfm. Köln | Satterfield, Fr. New-York | Dülken, Fabrikb. Köln |
| Rikkers, m. Fr. Nymegen | Motel zum Hahn. | Lindig, Schönau | Suthon, Fr. New-York | Heller, Inspector. Bremen |
| Selter, Kfm. m. Fr. Altena | Däbrütz, m. Fr. Dresden | Bodenstein, Fr. m. Fam. Halle | Forster, Fr. Washington | Eickhofe, Fabrikb. Bochum |
| Allan, Kfm. m. Fr. Dover | Weitlauch, m. Fr. Augsburg | Marchand, Kfm. Lichtenfels | Forster, Fr. Washington | Rojanoff, Rent. Petriken |
| Schwens, Fr. Crefeld | Motel Mappel. | von Schaewen, m. Fr. Berlin | Ruck, Fr. Washington | Schute, Fabrikb. Brüssel |
| Bleyl, Fr. Kamenz | Zentner, Kfm. Frankfurt | Moring, m. Fr. Duisburg | Pearson, Fr. London | Vatter, Ingenier. Frankfurt |
| Langfeld, Fr. Stemberg | Pierot, Fr. m. S. Runden | Trombetta, Limburg | Dunn, Fr. New-York | Motel Victoria. |
| Gasch, Fr. Metz | Sauerland, Kfm. m. Fr. Berlin | Willenach, Kfm. Leipzig | Walton, 2 Fr. New-York | van Stolk, Fr. Arnheim |
| Müller, Frankfurt | Lilienfeld, Kfm. Köln | de Bot, Fr. Antwerpen | Graf zu Dohna, Kotzenau | Marquis di Ganzaria, m. Fr. Palermo |
| Mecher, Liverpool | Becker, Kfm. Köln | Bónay-Goldstein, Kfm. Wien | Rheinstein. | Böcker, Fr. Remscheid |
| Epaminondas, Venezuela | Gersbach, Fr. Frankfurt | Halbach, Kfm. Hagen | Sprotte, Dr. Oppeln | Putsch, Fr. Remscheid |
| Engel. | Sternberg, Capellmstr. Wien | Scheffler, Kfm. Köln | Ritter's Hotel garai. | Frhr. v. Dungen, Lient. |
| Kraemer, St. Johann | Vier Jahreszeiten. | Aldenhoff, Kfm. Zwole | Weil, Kfm. m. T. Merzig | Schloss Dehrn |
| Wolff, Fr. Berlin | Weidon, m. Fr. London | de Jongh, Kfm. Zwole | Loewendahl, Kfm. Köln | Blockley, m. Fr. Albas |
| Wolff, Fr. Berlin | Clarke, m. Fr. Rochester | Gehres, Kfm. Dresden | Loewenwarter, Kfm. Köln | Motel Vogel. |
| Englischer Hof. | Cohn, m. Fr. Stettin | Ulsch, Rent. Köln-Deutz | Römerbad. | Glatz, Kfm. Mannheim |
| André, Berlin | Tonis, m. Fr. London | de Reuter, m. Fam. Osnabrück | Rapp, Rent. Mainz | Souchon, Lehrer. Berlin |
| Colemant, Rent. Brüssel | Coleman, Fr. London | Mönnighof, Rent. Strassburg | Augustin, m. Fam. Görlitz | Baldamus, Stendal |
| de Wolf, Rent. m. Fr. Haag | Glenny, m. Fr. London | Kienitz-Gerloff, Weilburg | Müller, Kfm. Berlin | Rössler, m. Fr. Kiel |
| Hols, Fr. Rent. Haag | Stevenson, 2 Fr. London | Roschmann, Kfm. Büli | Kriesche, Baurath. Weimar | Seligsohn, Kfm. Berlin |
| v. d. Fowell, Rent. Haag | Woodward, Fr. London | Minnd, Rent. m. Fr. Gand | Briller, Fr. Greifenberg | Baemeister, m. Fr. Cannstadt |
| Bech, Rent. Amerika | Payne, Fr. London | van Loo, m. Fr. Gand | Rose. | Rummelin, Ludwigsbafen |
| Fleisher, Rent. Amerika | Stevenson, Fr. London | Motel du Nord. | Stroeve, Fr. Amsterdam | Motel Weiss. |
| Einhorn. | Barry, London | Sceats, Fr. Rent. London | von Willich, Gorzyn | Koch, Fr. Berlin |
| Souter, Kfm. Elberfeld | Barry, Fr. London | Sceats, Rent. London | Goldenes Ross. | Koch, Fr. Berlin |
| Zimmermann, Mannheim | Smith, London | Hill, Fr. Rent. London | Dievenich, Obermendig | Eisenmann, Kfm. Cassel |
| Schmideratos, Kfm. Breslau | Holton, London | Shearman, Fr. New-York | Becker, Fr. Niedermendig | Frohnhäuser, Hamburg |
| Seidel, Kfm. Frankfurt | Fletcher, m. Fr. London | Shearman, Rent. New-York | Preuss, Fr. Rheindahlen | In Privathäusern. |
| Indlekofer, Kfm. Mannheim | Gaggiotti, London | Schmitt, Rent. New-York | Schettler, Kfm. Züllichau | Pension Crédé, |
| Kloun, Kfm. m. Fr. Köln | Motel Marpfen. | Dr. Pagenstecher's | Mayer, Fr. Frankfurt a. M. | Flechsing, m. Fr. Zwickau |
| Kalter, Kfm. Frankfurt | Kaut, Kfm. Köln | Augenklinik. | Mögel, Dresden | Kaufmann, Rent. Kairo |
| Levisohn, Kfm. Berlin | Spinzig, Hildesheim | Miller, Fr. England | Weisses Ross. | Nerobergstrasse 7. |
| Franoke, Kfm. Berlin | Schneider, Hildesheim | Worishoffer, Dir. Mannheim | Burger, m. Fr. Paderborn | Nitschke, Schlesien |
| Pohl, Kfm. Frankfurt | Goldene Kette. | Fürst, Kfm. Hanau | Liste, Beamter. Elberfeld | Villa Nerothal 10. |
| Eisenbahn-Hotel. | Moritz, Kfm. Berlin | Osborn, Fr. Boston | Jung, Fr. Castel | Friedländer, Kfm. Berlin |
| Bottel, Kfm. Gallenberg | Stürzinger, Geh. Secr. Berlin | Marriot, Fr. England | Fischer, Fr. Castel | von Reitzenstein, Fr. m. Fm. |
| Wroles, Kfm. Emstedten | Goldenes Kreuz. | Pariser Hof. | Weisser Schwan. | Freienwalda |
| Reinze, Kfm. Thüringen | Schneiderreit, m. Fr. Berlin | Fentzer, Fr. Waldschbach | Weeke, m. Fr. Kopenhagen | |

Gelegenheitskauf.

Ein Posten Staubmäntel in Wolle, wasserdicht, Mk. 6, 8, 12.
Ein Posten Staubmäntel in Seide, wasserdicht, Mk. 14.

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse 39.

Alleiniger Inh. Gust. Rosenthal.

12611

**Neue Holl. Vollhäringe,
„Matjes-Häringe**

empfehlte billigt

18708

Chr. Keiper, Webergasse 34.

92er neuen Salz-Häring

versendet in zarter fetter Waare, so wie man ihn im Binnenlande
sollten bekommen, das 5-Kilo-Pack oder 4-Liter-Dose mit Inh. ca. 40 Stück
franco Postnachnahme Nr. 3. (J. L. 12640) 156

L. Brotzen, Häringssalzerei,
Greifswald a. Ostsee.

Kartoffeln, neue, per Kumpf 63 Pf. Schwal-
bacherstraße 71.

„Zur neuen Tentonia“,

Bleichstraße 14.

Heute Samstag:



Diezelsuppe,
Linsfleisch, Schweinepfaster, Brat-, Blut- und
Leberwurst,
Rothkraut und diverse Salate,

wozu freundlichst einladet

18861

Adolph Roth.

Weissweine

per Fl. 60 Pf., bei Abnahme von 13 Fl. 52 Pf., empfiehlt
Ph. Veit, Taunusstraße 8 und Adelsbaderstraße 9.
Neue Kartoffeln z. h. Schwalbacherstraße 47, Part.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Unter Halbmond und Kreuz.

(17. Fortsetzung.)

Roman aus unseren Tagen von Christian Benckard.

(Nachdruck verboten.)

„Damit es Ihnen leichter wird, diesen Vorschriften nachzu-
kommen, werde ich Ihnen für die Zeit meiner Abwesenheit einen
Gesellschafter verschaffen.“

Eduard öffnete das Fenster und piff zwei Mal nach dem
Magazin hinüber.

„Herr wie können Sie es wagen mich einsperren zu wollen!
rief der Grieche zähneknirschend. „Im Vertrauen auf Ihr Ehren-
wort habe ich“ . . .

Er redete nicht weiter, in der Thüre war Sturms Riesen-
gestalt erschienen und blickte fragend zu Reinwald auf.

„Der Herr verläßt diesen Raum keinen Augenblick, bis ich
wieder hier bin“, sagte dieser und ergriff seinen Hut. „Adieu!“

XV.

Eduards Ausspruch, in einer Stunde würden die Vertreter
der Großmächte bei ihm versammelt sein, war, wie er halb selbst
einsah, nicht so leicht verwirklicht. Wie konnte er erwarten, daß
die ersten Männer so blindlings seinem Rufe folgen würden
und zwar um einer Geschichte willen, die ihm selbst wie ein
Märchen vorkam? Und war es auf der andern Seite seine Pflicht,
dem Griechen gegenüber sein verpfändetes Ehrenwort einzulösen
und Alles zur Befreiung von dessen Schwester in Bewegung zu
setzen?

Das arme Mädchen! Sein stilles Gemüth empörte sich
bei dem Gedanken an die Grausamkeit der Menschen, welche die
kaum erblühte Blume einem barbarischen Wüßling in die Arme
führen wollten und wie begreiflich fand er die Verzweiflung des
edelmüthigen Bruders, den seine Liebe bis zum Verbrechen trieb.

Unwillkürlich hatte Reinwald den Weg nach Alzarro's
Wohnung eingeschlagen und trat, von dem Diener des Hauses
geleitet, in die Räume ein, welche Perikles bewohnte. Es waren
prachtvolle Gemächer, die er durchschritt; in ihnen paarte sich
europäischer Comfort mit orientalischer Pracht; jedes Möbel, jedes
Bild an der Wand zeugte von dem Reichtume und dem Geschmacke
des Bewohners.

Perikles selbst war im Studierzimmer beschäftigt und
empfang seinen Besuch in der herzlichsten Weise, wie man einen
alten Freund empfängt. Er scherzte über den Ernst, mit dem
ihm Reinwald begegnete, und erst als dieser ihm ohne Umschwe-
den Zweck seines Kommens eröffnete, zogen sich die schwarzen
Augenbrauen auf der offenen Stirne finster zusammen.

„Die Geschichte, die Sie mir erzählen“, begann Perikles, „ist
keineswegs so unglaublich, um darn zu zweifeln. Derartige
Geschäfte werden in der Türkei öfter gemacht und es ist sehr
schwer, etwas dagegen zu thun, denn das Gesetz wird da
durch nicht verletzt. Und aus diesem Grunde wird es auch nicht
viel nützen, wenn sich nach Ihrem Plane die Consuln in's Mittel-
legen. Der Gouverneur weiß sehr wohl, daß diese nur indirekt
einen Druck auf ihn ausüben können, und dies beansprucht so
viel Zeit, daß das Mädchen bis dahin zehnmal verloren ist.
Versuchen wir die Sache anders. Ich reite sofort zum Wali und
bitte ihn ganz privatim, die Griechin frei zu geben oder an mich
zu verkaufen. Der Mann, der für andere Leute unnahbar ist,
hat mir immer ein gewisses Wohlwollen entgegengebracht, denn
er weiß, ich habe auch Waffen gegen ihn in den Händen. Meiner
Ansicht nach kommen wir so am ersten zum Ziel.“

„Und wenn er Ihre Bitte dennoch abschlägt?“
„Das glaube ich wie gesagt nicht, und ist es der Fall, so
bleiben uns noch zwei Wege offen; entweder die Intervention des
Consuln, was Sie befürworteten, oder ein kühner Handstreich.
Das letztere Mittel wäre so recht nach meinem Geschmack. Aller-
dings ist es gefährlich und wer weiß, ob es das Mädchen wirklich
ist, daß man sein Leben auf's Spiel setzt.“

„Ich meines theils erachte es als Menschenpflicht, Leben gegen
Leben einzusetzen, und ist die Ehre einer Frau nicht wenigstens
ebenso hoch anzuschlagen, als ihr Leben? Constantin hat mein
Wort, und wenn ich seine Schwester befreien kann, so thue ich
es, selbst wenn es an's Leben geht; das Ihrige mag allerdings
zu diesem Zweck zu kostbar sein.“

Eduard hatte die letzten Worte in gereiztem Tone gesprochen. Doch erwartete er vergebens auf gleiche Antwort. Perikles sah ihn ruhig an und sagte mit seinem überlegenen Lächeln:

„Ich nehme Ihnen das nicht übel, was Sie da sagten, Ihre Aufgeregtheit entschuldigt es. Sie möchten eben gar zu gern aus der Geschichte eine kleine Tragödie machen, was ganz und gar nicht nöthig ist. Ruhig Blut, lieber Herr, das ist die Hauptsache. Ich reite sofort zum Bali und wenn Sie sich die nächste Viertelstunde mit dem Durchblättern dieser Zeitschriften vertreiben wollen, so können Sie danach erfahren, was ich ausgerichtet habe. Auf Wiedersehn!“

Reinwald ließ sich, als Perikles das Zimmer verlassen hatte, am Tische nieder und blätterte mechanisch in den aufliegenden Heften und Büchern. Erst nach einigen Minuten schenkte er dem Inhalte einige Aufmerksamkeit. Es waren wissenschaftliche Werke in französischer Sprache, deren Studium für die hohe Bildung des Besitzers sprach. An einzelnen Stellen waren mit Bleifeder Bemerkungen an den Rand geschrieben, welche die Ansicht des Lesers über die betreffenden Punkte ausdrückten. Eduard las sie durch und wenn er auch manchen derselben nicht ganz beipflichten konnte, so erkannte er doch an den wenigen Zeilen einen außergewöhnlichen Scharfsinn.

Da ertönte der Hufschlag eines galoppirenden Pferdes auf der Straße, und rasch trat er auf eines der Fenster zu, um zu sehen, wer komme. Er gewahrte nur einen Diener, der ein schweißtriebendes Pferd am Zügel hielt und sich bemühte, das schraubende Thier zu beruhigen; der Reiter mußte schon in das Haus eingetreten sein. Jetzt hörte er Sporengeklirr auf dem Corridor, und Perikles trat in raschen Schritten ein.

Der Grieche warf die Reitpeitsche auf den Tisch und rang nach Athem. Er schien nicht mehr derselbe zu sein, wie vorher. Das feine Lächeln um seinen Mund war verschwunden und hatte einem energischen Ausdruck Platz gemacht; sein schönes Gesicht war geröthet vor Zorn und als er endlich zu reden begann, klangen seine Worte höhnlich und hasserfüllt.

„Sie hatten Recht, Herr Reinwald“, preßte er heraus. „Sie hatten Recht, er ließ sich nicht sprechen. Ich sah ihn selbst mit einem Fremden in das Haus treten, und eine halbe Minute später ließ er sich verlengen; der Bali sei anständig, sagte der Diener. Ich befehl dem Heibuden, auszurichten, daß Perikles Alzarro es sei, der eine wichtige Unterredung verlange. Und was meinen Sie, was ich zur Antwort erhielt? — „Der Gouverneur sei heute für Niemand, auch für mich nicht zu sprechen. Mehmed Reeset Pascha verweigert Perikles Alzarro den Eintritt!“

Der Grieche, dessen Selbstbewußtsein einen so schweren Stoß erlitten hatte, gewann endlich seine Ruhe wieder. Er setzte sich Reinwald gegenüber und sprach mit fester Stimme:

„Die Sachen liegen jetzt anders, wie vor einer halben Stunde; der Gouverneur schenkt Niemand Gehör und somit ist dringende Gefahr für das Mädchen vorhanden. Gestatten Sie mir, daß ich jetzt die Initiative ergreife und indem ich für die Geraubte einträte, dem Bali zeige, daß ich ihm nicht nur ein Freund, sondern auch ein Feind sein kann.“

„Aber lassen Sie uns nicht leichtsinnig handeln, wir müssen die Consuln zu Rathe ziehen, vor Allen meinen Bruder. Auch Tabot soll benachrichtigt werden und meinerwegen auch Sir John Blaine, der Vertreter Englands; unter keiner Bedingung jedoch Méricourt. Der Letztere ist ein Todfeind des Bali und sein Haß wird ihm Schritte dictiren, die ihn und uns Alle in's Verderben stürzen können; denken Sie nur an die Stimmung von gestern Abend und an die arme angstgequälte Frau. Die beiden Männer, die ich eben nannte, werden vielleicht bessere Wege finden als sie uns unsere Jugend vorzeigt, und wenn Sie damit einverstanden sind, bestelle ich sie sofort hierher.“

„Ich dachte, die Zusammenkunft würde weniger auffallen, wenn sie in meiner Wohnung stattfindet“, entgegnete Eduard.

„Gut so machen wir uns auf den Weg. Ich benachrichtige die Herren durch Gilboten, und bis wir in der großen Straße angelangt sind, werden sie auch zur Stelle sein.“

Er hatte richtig gerechnet. Als sie in die Via Egnatia einbogen, kam ihnen Tabots Wagen im scharfen Trabe entgegen. Der Russer grüßte und zeigte mit der Peitsche nach dem Hause, vor dem er seinen Herrn abgesetzt hatte. Auch der ältere Alzarro

war schon dort und fragte Sturm, der wie ein Cerberus die Thüre hütete, damit sein Gefangener nicht entweiche, was die dringende Bestellung zu bedeuten habe.

„Das müssen Sie Herrn Reinwald fragen, da kommt er ja selbst.“

Die Eintretenden grüßten die beiden Consuln, und Eduard stellte Constantin vor, der sich einen Augenblick vor seinem Sitze erhob und die Gesellschaft mittrauisch betrachtete. Dann wandte er sich wieder nach dem Hintergrunde des Zimmers und erwiderte auf die Aufforderung Eduards, seine Angelegenheit jetzt vorzubringen, er sei nicht im Stande, das, was ihn in so hohem Grade erregte, wie ein Kindermärchen zu wiederholen.

Reinwald wandte sich an Sturm.

„Lieber Freund“, sagte er, „was hier in den nächsten Minuten verhandelt wird, braucht kein Fremder zu wissen, ebensowenig wie Unberufene die Anwesenheit dieser Herren erfahren dürfen. Wollen Sie dafür sorgen, daß wir nicht belauscht werden?“

Alzarro und Tabot, welche diese Vorsichtsmaßregeln befremdeten, sahen Eduards Mittheilung mit Spannung entgegen. Ihr Interesse stieg, je weiter er in seinem Berichte kam und als er geendet hatte, zeugte eine lautlose Stille in dem Gemache von dem Ernste, mit welchem jeder der Anwesenden nach einer Lösung der schwierigen Sache suchte.

Der ältere Alzarro ergriff zuerst das Wort.

„Meine Herren“, sagte er, „wenn hier Etwas zur Rettung des Mädchens geschehen soll, so muß sofort beschlossen werden, was zu thun ist. Meine eigene Mitwirkung muß ich indessen, so schwer es mir auch fällt, versagen. Es erstaunt Sie dies, aber wenn Sie mich anhören wollen, werden Sie es begreiflich finden, daß ich passiv bleibe und Ihnen höchstens einen wohlge-meinten Rath erteile.“

„Die von Herrn Reinwald soeben geschilderte Leidensgeschichte eines Mädchens empört sicher einen jeden rechtlich denkenden Mann, der Menschenrecht und Frauentugend hochhält, denn es ist tieftraurig, daß dergleichen in unserem Jahrhundert noch geschieht. Aber so sehr mein Gefühl mir vorschreibt, für die Unglückliche einzutreten, meine Vernunft rath mir ebenso energisch davon ab. Wir dürfen nicht vergessen, daß der Gouverneur, so lange ihm keine Gewaltthatigkeiten nachgewiesen werden können, nach türkischen Gesetzen vollständig im Recht ist; er hat das Mädchen gekauft und bringt sie in seinen Harem. Von dieser Seite ist ihm also nicht beizukommen.“

Eine andere Sache ist es mit dem Religionswechsel. Mehmed Reeset Pascha darf als Bali und strenggläubiger Türke nur solche Weiber haben, die mit ihm denselben Glauben theilen, das Mädchen mußte somit zum Islam übertreten. Diese Erscheinung ist nun so selten, daß selbst der Unpartheische eine starke Beeinflussung oder geradezu die Anwendung von Gewalt vermuthet, und wenn dies bewiesen werden kann, so bietet dieser Umstand einen Anhaltspunkt zur Intervention. Wer soll aber interveniren, ein Einzelner oder wir Fünfe hier? Das würde einfach nichts nützen. Sämmtliche Consuln müssen im Namen ihrer Regierungen, im Namen der ganzen Christenheit, Protest einlegen, dann allein kann der Zweck erreicht werden, vorausgesetzt, daß es nicht schon zu spät ist. Scharret ein Einzelner ein, so sinkt das Ganze zu einer Privat-Angelegenheit herab, an welcher weder die Vereinigten Staaten von Nordamerika, noch das Deutsche Reich, das Herr Tabot vertritt, ein Interesse haben. Im Verein mit meinen Kollegen bin ich bereit, das Mögliche zu thun, als einzelner Mann verbietet mir meine Consul-Pflicht von jedem Schritt gegen den Gouverneur abzustehen, so gern ich als Mensch und Christ auch helfen möchte.“

„Ich bin zu Ende; ich rede wie es mir meine Pflicht befehlt und kann keines meiner Worte zurücknehmen. Wollen Sie auf Ihre eigene Verantwortung das Mädchen befreien, so wünsche ich Ihnen von Herzen Glück und bin überzeugt, daß, wo drei intelligente Männer zusammenwirken, der Erfolg nicht ausbleibt. Wie Sie es anfangen wollen, darf ich nicht wissen, da ich, wie ich soeben begründete, gänzlich unbetheiligt bleiben muß. Es ist das erste Geheimniß, das wir voreinander haben“, schloß er, sich an Perikles wendend, „Du weißt, wie hoch ich Dich als Bruder halte, und ich weiß, daß Dich Deine Mitterlichkeit und Dein Rechtsgefühl den richtigen Weg leiten werden.“

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 16. Juli 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reservierter Aargarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Rekdenz-Theater. Abends 7 Uhr: Gasparone.
Tunngesellen-Club. Außerordentliche General-Versammlung.
Bäcker-Genossenschaft. Vorm. 11 Uhr: General-Versammlung.
Holler'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Geflügel-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft i. Vereinslokale.
Männer-Turnverein. Abends: Fechten und Bücher-Ausgabe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Gef. Zusammenk. u. Bücher-Ausg.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gefellige Zusammenk.
Artillerie- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Verein Wiesb. Bildhauer. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Sifaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Fidelity. Abends 9 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Wiesbadenska. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Waler- u. Lachner-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Büchersub Wiesbaden. Gefellige Zusammenkunft bei Roths (Langgasse).
Internationaler Sport-Club Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Saalfahren und Übung der Athleten-Abtheilung (Turnhalle d. Männer-Turnvereins).
Wiesb. Sterbekasse (vorm. Bürger-Kranken-Verein). Abends 8 Uhr: General-Versammlung.
Bauern-Verein Bavaria. 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft (Stadt Karlsruhe).
Wisselkränzen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). Nachm. 2 Uhr: Gef. Verl., Spiele. (Bei günstiger Witterung Ausflug.)
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 9 Uhr: Missionsmittheil. Allg. Discussion. Gebetsandacht.
Christl. Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Vortrag.

Arbeitsnachweis des christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schulm. Treisdach.
Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. (Casellstraße-Schule.) Die Bibliothek ist geöffnet Mittwochs von 12—1 Uhr, Samstags von 1—3 und Sonntags von 10—1 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein, C. S. Meldestelle: Römerberg 8 bei Herrn Director Steinbauer. Der Kassenarzt Dr. Dr. B. Laquer wohnt Friedrichstraße 3, 1 Treppe. Sprechstunden von 8—9 Uhr, 3—4 Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 17. Juli. (5. Sonntag nach Trinitatis.)
Bergkirche. Jugendg. 8 Uhr: Pfr. Lieber (Mädchen). Hauptg. 10 Uhr: Pfr. Lieber. Nachm. 5 Uhr: Jahresfest des Christl. Arbeitervereins. Festprediger Pfr. Wagner aus Darmstadt.
Marktkirche. Militärg. 8 1/2 Uhr: Div.-Pfr. Ruge. Hauptg. 10 Uhr: Pfr. Friedrich.
Amtswoche: Bergkirchengemeinde: Pfr. Deesenmeyer: Sämmtliche Amtshandlungen; Marktkirchengemeinde: Pfr. Riemenhoff: Sämmtliche Amtshandlungen; Neunkirchengemeinde: Pfr. Friedrich: Sämmtliche Amtshandlungen.
Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagsschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Sonntagsschule 2. Abtheilung: Vorm. 11 1/2 Uhr: Wellstrisstraße 19. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Gebetsstunde: Montag, Vormittags 10 Uhr. Zutritt für Jedermann frei.
Evangel.-luth. Gottesdienst. Adelsheidstraße 23.
 Am 5. Sonntage nach Trinit. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pastor Carl Hein, Detroit. N. A.

Katholische Pfarrkirche.

Sonntag, 17. Juli. (6. Sonntag nach Pfingsten.)
1. Pfarrkirche. Nachmittags 2⁰⁰ Uhr: Sacramentalische Andacht mit Umgang. Erste hl. Messe 5 1/2, zweite hl. Messe 6 1/2, Militärgottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11 1/2 Uhr. An den Wochentagen sind hl. Messen um 5 1/2, 6 1/2, 8⁰⁰ und 9 Uhr. Dienstags und Freitags 6 1/2 Uhr sind Schulmessen. Am Samstag Nachmittags 5 Uhr ist Salve, zugleich von 5—7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.
2. Kapelle der barmherzigen Brüder. Sonntag ist Vorm. 8 Uhr Hochamt; Nachm. 5 Uhr Andacht zu Ehren des heil. Aloysius. An den Wochentagen ist 6 1/2 Uhr heil. Messe, Dienstags und Freitags als Schulmesse.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h. Sonntag, den 17. Juli, Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Apost. 3, B. 1—16). Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Betstunde. Sonntag, Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. Prediger Behr aus Essen.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17. Samstag Abend und Sonntag Vormittags findet wegen Unwohlsein des Hrn. Probstes kein Gottesdienst statt.

English Church Services.

July 17. V. Sunday after Trinity. 8. 30. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 6. Evening Prayer and Sermon. July 21. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. July 22. Friday. 5. Evening Prayer. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service. J. C. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden, 14. Juli. | 7 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 9 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|----------------|--------------|---------------|-------------------|
| Barometer* (Millimeter) . | 744.2 | 745.0 | 746.8 | 745.3 |
| Thermometer (Celsius) . | 14.9 | 17.9 | 16.5 | 16.4 |
| Luftspannung (Millimeter) . | 10.5 | 11.5 | 11.5 | 11.2 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 84 | 76 | 82 | 81 |
| Windrichtung u. Windstärke | stille. | stille. | stille. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht . | bedeckt. | bedeckt. | bedeckt. | — |
| Regenhöhe (Millimeter) . | — | — | 1.0 | — |
| Mittags Regen. | — | — | — | — |

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)
17. Juli: heiter, wolkig, warm, strichweise Gewitter, böige Winde aus der Ostsee.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Brantwein, Liqueuren, Mobilien etc. im Hause Schindlerstraße 34, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 328, S. 2.)
 Versteigerung von Colonialwaaren, Oelfarben etc. im Laden Launstraße 39, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 328, S. 17.)
 Versteigerung eines Pianinos (gekauft) im Versteigerungslokal Dogheimstraße 11, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 328, S. 17.)

Vereinigte Siebrichter Lokal-Dampfschiffahrt

im Anschluß an die Wiesbadener Dampf-Eisenbahn.
 Sommer-Fahrplan gültig vom 1. Mai 1892.

An Wochentagen:

Abfahrt von Mainz nach Siebrich: Vorm. 8* 9¹⁰ 11¹⁰. Nachm. 1²⁰ 2⁴⁵ 3⁴⁵ 4⁴⁵ 5⁴⁵ 6⁴⁵ 7⁴⁵.
 Abfahrt von Siebrich nach Mainz: Vorm. 6* 8⁰⁰ 10. Nachm. 1²⁰ 2⁴⁵ 3⁴⁵ 4⁴⁵ 5⁴⁵ 6⁴⁵ 7⁴⁵.

An Sonn- und Feiertagen:

Abfahrt von Mainz nach Siebrich: Vorm. 9¹⁰ 10¹⁰ 11¹⁰. Nachm. 1²⁰ 2⁴⁵ 3⁴⁵ 4⁴⁵ 5⁴⁵ 6⁴⁵ 7⁴⁵ 8¹⁵.
 Abfahrt von Siebrich nach Mainz: Vorm. 8⁰⁰ 10 11. Nachm. 1²⁰ 2⁴⁵ 3⁴⁵ 4⁴⁵ 5⁴⁵ 6⁴⁵ 7⁴⁵ 8¹⁵.
 * Nur an Markttagen.

Banknoten,

welche im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind.

| | |
|-----------------------------|--|
| Reichsbank. | Magdeburger Privatbank. |
| Bayerische Bank. | Provinzial-Actienbank des Großherzogthums Baden. |
| Bank für Süddeutschland. | Sächsische Bank zu Dresden. |
| Bayerische Notenbank. | Städtische Bank zu Breslau. |
| Schweizer Stadtbank. | Württembergische Notenbank. |
| Danziger Privat-Actienbank. | |
| Frankfurter Bank. | |

Die Banknoten vorstehender 12 Privat-Notenbanken werden von der Reichsbank-Anstalten in Städten mit über 80,000 Einwohnern, z. B. in Berlin, Aachen, Barmen, Braunschweig, Bremen, Breslau, Chemnitz, Crefeld, Danzig, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Halle, Hamburg, Hannover, Köln, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Siedtin, Straßburg i. G., Stuttgart und denjenigen Reichsbank-Anstalten, welche mit der betreffenden Privatbank in derselben Provinz bzw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbarschaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

Rekdenz-Theater.

Samstag, den 16. Juli. 77. Abonnements-Vorstellung.

Gasparone.

Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Gené.
 Musik von Carl Millöcker.
 Anfang 7 Uhr.

Sonntag, den 17. Juli: Die Fledermaus.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 328. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 16. Juli.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Samstag, den 16. und Montag, den 18. Juli cr.,
Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
sollen im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Lotz hier, als
Verwalter im Concurse über das Vermögen des Kaufmanns
Walter Brettle, in dem früheren Geschäftslokal

„Cannus-Drogerie, Cannusstraße 39“

sämmtliche zu dieser Concursmasse gehörigen Waarenvorräthe,
bestehend in:

Colonialwaaren, Oelfarben, Lacke, Bronzen,
Pinself, Schwämme, Drogen und Chemikalien
(für Gewerbe und Haushalt), Seifen und
Parfümerien, Cigarren etc., ferner verschied.
andere Mobilien und eine große Parthie
Bücher naturwissenschaftlichen Inhalts etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 9. Juli 1892.

336

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Feuerwehr.

Sämmtliche Führer und Sectionsführer werden zu einer Besprechung
über die abgehaltenen Uebungen auf Montag, den 18. Juli cr.,
Abends 8 1/2 Uhr, in die „Mainzer Bierhalle“, Mainergasse 4, eingeladen.
Wiesbaden, den 15. Juli 1892.

Der Branddirector. Scheurer.

Bekanntmachung.

Samstag, den 16. Juli 1892, Mittags 12 Uhr, wird in
dem Versteigerungslokal Dohheimerstraße 11 (Eingang 13)
hier:

1 fast neues hochfeines Pianino (geschnitten)
öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 15. Juli 1892.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Zither-Verein.

Unser diesjähriges

Sommerfest

findet morgen Sonntag, den 17. Juli, Nachmittags
4 Uhr anfangend, auf dem „Bierstadter Felsenkeller“
statt.

Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde des Vereins
ladet hierzu ganz ergebenst ein

328

Der Vorstand.

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen verehrten Freunden und Bekannten mache ich die ganz ergebenste
Anzeige, daß ich unterm Heutigen in meinem Hause Messergasse 32
eine Wein-Wirthschaft eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Be-
streben sein, meine Gäste durch Verabreichung eines guten reinen
Weines, sowie vorzüglich zubereiteter Speisen in jeder Beziehung
zufrieden zu stellen.

J. Brunk.

Neue Kartoffeln (frühe Rosen), kumpf- und malterweise, billigt
Eckhardt, verl. Karlstraße, Bleiche.

Die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

27 Langgasse, WIESBADEN, Langgasse 27,

empfiehlt sich zur Herstellung von

Trauer-Drucksachen

aller Art

in einfacher wie eleganter Ausstattung.

Rasche Lieferrung.

Reiche Muster-Auswahl.

Trauer-Briefe.

Trauer-Meldungen

in Kartenform.

Widmungen auf
Kranzschleifen

in
Schwarz- und
Silber-
druck.

**Todes-
Anzeigen**

als
Beilagen zu Zeitungen.

Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand.

Trauer-Papiere in verschied. Ränderungen
und Formaten.

Briefumschläge u. Correspondenz-Karten mit Trauerrand.

**Nachrufe
und
Grabreden.**





Prima Rheinsalm
(St. Jacobsalm), vier bis fünf Pfund schwere Fische, pro Pfd. **Mk. 1.20**, Lachs, Silber- und Bodensee-Forellen pro Pfd. **Mk. 1.20**, Bach-Forellen **Mk. 2.50** pro Pfd., Zander, Hechte, Schleie, Cabliau, Aale, Seezungen (Soles), Limandes, Schollen billigt, lebende Krebse, je nach Größe, von Mk. 1.20 an pro Pfd. sind heute eingetroffen bei

J. J. Höss,
auf dem Markt.

Lahn- und Mar-Zeitung.

(Diezer Tageblatt.)

Gegründet 1875.
Preis pro Quartal Mk. 1.50. Anzeigen die 4-spaltige Zeile 10 Pf. bei Wiederholungen Rabatt. Zum Inseriren in der Lahn- und Mar-Zeitung besonders geeignet.
Diez. Die Expedition.

Kaufgesuche

Gut erh. Badewanne,
ab m. Ofen, zu kaufen gesucht. Off. unter **II. II.** postlagernd. 18896

Familien-Nachrichten

Kriegerverein „Germania-Allemania“.



Zur Betheiligung an der heute Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus stattfindenden Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes

Georg Ruffart

werden unsere Mitglieder der 2. Abtheilung, deren Familiennamen mit den Buchstaben **H** bis incl. **M** beginnen, ergebenst eingeladen.

Zusammenkunft: 3 1/2 Uhr im Vereinslokal.

Gegen Diejenigen, welche ohne genügende Entschuldigung fehlen, werden die Vereinsstatuten Anwendung finden. 246

Der Vorstand.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste meines nun in Gott ruhenden theuren Vaters, Sohnes und Bruders,

Louis Urban,

sowie für die überaus zahlreiche Blumenspende, insbesondere dem Bruder **Alwinus**, für seine liebevolle Pflege, seinen Mitarbeitern, dem Dachdeckergehilfen-Verein, dem Militär-Verein und Allen, die ihn zur letzten Ruhe geleitet haben, sage ich meinen tiefgefühltesten Dank. 13812

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Katharina Urban, Wwe., nebst Kindern.

Die Conditorei und Café Jacob Braun, Mainz,

Große Bleiche 41.

hält sich einem geehrt. Publikum während des Turnfestes bestens empfohlen.

Miethgesuche

Gesucht

Landhaus mit mindestens 12 großen Räumen in größerem Garten innerhalb Gemeinde Wiesbaden. Off. mit Angabe der Lage, des Preises u. unter Chiffre **T. V. 436** an den Tagbl.-Verlag. 13511

Gesucht 10-12 Zimmer in einer oder zwei Etagen, zu Pensionszwecken in besser Lage zu Ende September. Offerten unter **P. V. 438** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 13887

Gesucht v. **A. Familie** Wohnung v. 8 Zimmern u. Badez., ganz oder getheilt, in guter Lage, nicht über 2. St., im Preise v. 1800 Mk. C. sub **II. II.** postlagernd. 13887

Eine einzelne Dame sucht auf 1. October eine Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör, Balkon oder Garten erwünscht. Off. mit Preisangabe unter **G. II. II. 491** an den Tagbl.-Verlag. 13888

Eine alleinlebende Dame (Witwe) mit einem Töchterchen sucht eine Wohnung in anständigem Hause, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Kurviertel, zum Preise von 5-600 Mk. Offerten Geisbergstraße 3, 2. Etage, abzugeben. 13888

Sofort gesucht ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf ein Monat für einen Offizier. Anzeigen mit Preisangabe unter **Z. Z. A. 506** einzufenden. 13888

Eine einfach möblierte Mansarde gesucht von einem jungen Mädchen zum Preise von 10-14 Mk. per Monat. Off. unter **Z. 90** postlagernd. 13888

Eine größere Werkstätte zum Betriebe eines Installationsgeschäftes mit Wohnung in Mitte der Stadt auf 1. October zu miethen gesucht u. auch Laden dazu. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13888

In der Nähe der Bahnhöfe od. Schiersteiner Weg ein kleiner Lagerplatz zu miethen gesucht. Offerten unter **P. S. F. 523** an den Tagbl.-Verlag. 13888

Fremden-Pension

Villa La Rosiere, Elisabethenstraße 15.

Einige Zimmer frei geworden.

Fremden-Pension

Villa Margaretha.

3 M. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 11. Einige Zimmer frei geworden. 13888

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Ein gutgehendes

Specerei-Geschäft

mit Speisewirtschaft, Kundschaft und Inventar, sof. zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 11, Laden. 13888

Eine gutgehende Wirtschaft ist an eine Brauerei oder an einen Wirth auf 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13888

Bäckerei

in guter Lage auf 1. October zu vermieten, eventl. ist auch unter günstigen Bedingungen das Haus zu verkaufen. Zu erfragen bei Frau **Weppe**, Webergasse 35. 13888

Schwalbacherstraße 17 (Ecke Friedrichstraße) sind 2 schöne Läden sofort oder 1. Juli zu vermieten. 13888

Laden Webergasse 16

mit 2 Schaufenstern, Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf 1. Januar oder 1. April 1893 zu vermieten. Näh. bei **Christ. Jstel.** 13888

Laden mit 2 Schaufenstern nebst Ladenzimmer v. 1. October zu vermieten Rheinstraße 45, Ecke der Kirchgasse. 13888

Ein großer Laden in der unteren Rheinstraße per 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13888

Biebrich, Rathhausstraße 23, ist ein schöner Laden mit Wohnung, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, sofort zu vermieten. Auch kann der Laden ohne Wohnung abgegeben werden. Haltestelle der Dampfsisenbahn. 13888

Draisenstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Baubüro benutzte große helle und luftige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorderh. 1 Tr. 13888

Zu einem Hause nächst der Langgasse ist ein ganzer Seitenbau, für jedes Geschäft passend, mit Thorfahrt, Wohnung, gr. Keller u. f. w. per 1. October zu vermieten. Näh. bei **P. G. Rück**, Dogheimerstraße 30 a. 1. 13678

Wörthstraße 1 schöne helle Lagerräume, auch für ruhige Werkst., mit oder ohne Wohnung per 1. October zu vermieten.

Wohnungen.

Adelheidstraße 7, Gartenhaus Part., Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. 13853

Adelheidstraße 26

(Ede Moritzstraße)

ist die sehr freundliche, mit Vorgarten versehene Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche u., auf 1. October zu vermieten. Preis 1100 Mk. Näh. daselbst oder beim Besitzer Louisenstraße 12. 1. 12605

Adelheidstraße 26, Ede der Moritzstraße, ist die sehr geräumige Front-Logge, in drei kleinere Räume getheilt, auf 1. October an eine einzelne Person oder kinderlose Familie zu vermieten. Preis 260 Mk. Näh. daselbst im 3. St. oder Louisenstraße 12. 1. 12604

Adlerstraße 23 zwei Zimmer u. Küche zu vermieten. 12855

Adlerstraße 59 Wohnung von 2 Zimmern und Küche zum 1. October an ruhige Familie zu vermieten.

Albrechtstraße 37, Stb., eine W. v. 3 Z., K. u. Zubeh. z. v. R. P. v. H. B. **Bahnstraße 2**, Ede der Rheinstraße, Südseite, ist die P.-Etage, bestehend aus 8-9 Zimmern, Küche u. 4 Mansarden, auf den 1. Oct. c. zu vermieten. 13443

Bärenstraße 1 Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Reinststraße 30, Part. 13798

Bleichstraße 4, Part., 2 Zimmer, Küche und Zubehör, Dachlogis, an ruhige Leute per 1. October zu vermieten.

Bleichstraße 15a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen v. 8-5 Uhr. 12261

Bleichstraße 15a eine Wohnung, 2 Zimmer, zu vermieten. 12418

Bleichstraße 24 sind Wohnungen von 3 und mehr Zimmern nebst Küche u. Zubehör auf gleich od. 1. Oct. zu verm. bei **P. Milian**. 13213

Delaspeestraße 3

schöne Wohnung von 3 Zimmern (event. 4) und Küche (4. Stock) per sofort zu vermieten. Preis 420 Mark. Näheres im Central-Hotel. 13875

Emserstraße 8 (Stadt. Landhaus) seine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Zu besichtigen Wochentags von 11-1 Uhr und 4-7 Uhr. 12550

Emserstraße 28 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Gartengrund gleich oder später an stille Leute zu vermieten. 12065

Feldstraße 9 zwei Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 13557

Göthestraße 1, Ede der Adolphsallee, ist die 2. Etage von 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Gainerweg 2a, Bel-Etage, 5 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör per 1. October. 13867

Kapellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und 3 gr. Mansarden von Anfang August an zu vermieten. 13825

Karlstraße 13 kleine Wohnung, Hinterb. 1 St. Näh. daselbst. 12369

Ludwigstraße 8 1 Zimmer und Küche, sowie Dachwohn., 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 13826

Martstraße 12, Hinterbau, 4 St., Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör für 270 Mk. 13867

Martstraße 12 bill. schöne Frontsp.-Wohnung, 2-5 Zimmer u. Balkon, oder getheilt zu 320 und 350 Mk. Näh. bei **Hoffmann**, 1 St. 13860

Nerostraße 3 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre bei **Wilh. Feller**. 13860

Nengasse 3 Wohnung von 2 Zimmern, mit oder ohne daffend, zu vermieten. 13029

Nicolasstraße 28

ist die hochelegante Bel-Etage, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenanflug und sehr großem Balkon nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft wolle man sich direct an den Eigenthümer **P. Wollweber**, Weinhandlung, Nicolasstraße 28, wenden. 11358

Nicolasstraße 30, tief. Part., 3 Zimmer nebst Zubehör auf Oct. 13862

Philippstraße 45 sind sehr schöne Wohnungen von 4 Zimmern (auch mehr) mit Speisekammer u. sehr preiswerth auf 1. October zu verm. Beziehbar schon früher. Näh. Philippstraße 20, P. 1. 11619

Rheinstraße 30 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 12477

Rheinstraße 84 ist die 1. Etage, elegante Herrschafts-Wohnung von 8 Zimmern, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer Friedrichstraße 41, 1. 12957

Röderstraße 23 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12374

Römerberg 12, neu erbautes Haus, sind mehrere kleine Wohnungen p. October zu vermieten. Näh. Karlstraße 2. Erb. 12374

Walzmühlstraße 10, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör nebst Gartenbenutzung auf 1. October zu vermieten. Daselbst ist auch eine Souverain-Wohnung, 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. 13243

Wörthstraße 1 schöne Wohnungen, 4 Zimmer u., ab 1. Oct. zu verm.

Möblierte Wohnungen.

Gainerweg 2a, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, möblirt, per sofort zu vermieten. 13968

Mozartstraße 1a (Sonnenbergerstraße) eine comfortable möbl. Familien-Wohnung und einzelne Zimmer mit und ohne Pension.

Lustkurort Hofgut Geisberg.

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 35, 2, möbl. Zimmer zu vermieten. 12148

Große Burgstraße 3, 1. Et., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 12148

Gr. Burgstraße 4, 2 St., dicht bei Wilhelmstr., gut möblierte Zimmer bill. 12148

Friedrichstraße 14, 1. Et. rechts, Salon u. Schlafzimmer, ev. m. 2 Betten, bill. zu verm., auch f. f. Zeit. 13869

Gainerweg 2a ein Salon und Schlafzimmer, elegant möblirt, zu vermieten. 2. Etage. 13869

Kirchgasse 7 ein möbliertes Zimmer (Frontspige), mit zwei Betten, und eine möblierte Mansarde zu vermieten. Näh. in der Conditorei. 13157

Kirchgasse 20 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 13888

Louisenstraße 12, Stb., hübsches neu möbl. Part.-Zimmer sof. zu vermieten bei **Fr. Faigle**. 12760

Michelsberg 18, 2 St., möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 13563

Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 13824

Neubauerstraße 10, Part., fein möbl. Zim., im Dambachthal, zu vermieten. 11047

Nicolasstraße 6 zwei feine möblierte Zimmer. 11047

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, sind schön möbl. Zimmer mit großem Balkon zu vermieten. Zu besichtigen von Morgens 10 bis Nachmittags 5 Uhr. 13862

Platterstraße 10, 2 Tr., freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 13862

Platterstraße 20 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 13818

Querstraße 2, 2 St., nahe der Taunusstraße, gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 13182

Rheinstraße 51, 2. St., 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8939

Röderstraße 13, 1 St. ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12872

Röderstraße 20, Part., möbl. Zimmer mit Gartenb. zu verm. 13661

Röderstraße 39, dicht an der Taunusstraße 1. Et., ist ein großes, bequemes möbliertes Zimmer sofort an einen soliden Herrn zu vermieten. 13862

Römerberg 12, 2 Tr., ein kl. möbl. Z. billig zu vermieten. 13862

Schulberg 19, Frontspige, möbl. Zimmer mit separat. Eingang zu verm. 9657

Schwalbacherstraße 30, 2 St., Allee- und zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 9657

Stiftstraße 21, 1 St., 2 fein möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. Anzusehen bis 4 Uhr Nachmittags. 13610

Stiftstraße 22 ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 13610

Taunusstraße 33 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 11693

Webergasse 37, 3 St. 1. möbl. Zimmer zu vermieten. 13379

Wörthstraße 19 ein möbl. Zimmer mit Kasse 12 Mk., eventl. Pension. 10489

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 1990

Villa Frank, am Kurhaufe, Eingang Sonnenbergerstraße, zwischen 13 und 14, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder. 11364

Drei einfach möblierte Stuben für alleinlebende Näherinnen oder Labnerinnen zu vermieten. Näh. Emserstraße 8, Part. 11876

Zwei möblierte Parterre-Zimmer, sowie 2 schön möbl. Mansarden mit sehr guter Pension billig an zwei junge anständige Herren zu vermieten Kapellenstraße 2 b. 8998

Salon nebst Schlafzimmer, für zwei Personen, Nerostraße 14, 1. Et., nächst dem Kochbrunnen.

Am schönsten Promenade

m. Ballon i. e. Villa zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18895

Salon u. Schlafzim.

Bei einer Dame ist ein oder zwei schön möbl. Zimmer, 1. St., an einen

soliden Herrn zu vermieten. Näh. Röderstraße 27, im Laden. 9248

Ein oder 2 fein möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstr. 34, 1. St. 1

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 8044

E. möbl. Zim. z. verm. Albrechtstr. 28, 1. St. (Mit od. ohne Pension.) 18698

Einfach möbl. Zimmer sogleich zu vermieten Bleichstraße 1, 1. links.

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Dogheimerstr. 11, Gartenh. 2 Tr. 18681

Schön möbl. Zimmer, a. ohne Pens., zu verm. Frankenstr. 6, 1. St. 12300

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Frankenstraße 10, Part. 11979

Ein großes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. 8908

Helenenstraße 5.

Sch. einf. möbl. Zim. an e. anst. Pers. zu v. Herrngartenstr. 7, 5. 11871

Möbl. Zimmer billig zu vermieten Jahnstraße 26, 1. St. 11968

Schön möbl. Schlafzimmer billig zu vermieten Debrstraße 2, 3. links. 18562

Schön möbliertes Zimmer auf sofort zu verm. Vehrstraße 27, 1. 18788

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Konigsstraße 20, 2. St. 11608

Näh. Part.

Ein sehr schönes gut möbliertes Zimmer im 2. Stock zu vermieten Marktstraße 11, 2. St. rechts. 11968

Kleines Zimmer mit Bett billig zu vermieten Meßgergasse 30.

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Mählgasse 7, 2. St. 18177

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kersstraße 29, 1. St. 13483

Ein freundlich möbliertes Zimmer vom 1. Juli ab zu vermieten Neugasse 16. 11788

Schön möbl. Zimmer Rheinstr. 18, 2. Dependence. 9234

Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang mit oder ohne Pension billig zu vermieten Röderallee 32, 1. St. 13490

Ein hübsch möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Anständige Leute erhalten Kost und Logis Saalgasse 1, 2. St. 1

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im Möbelladen Saalgasse 16. 13636

Ein möbliertes Zimmer im Gartenhaus Stiftstraße 13a zu vermieten. Näh. Parterre. 11881

Schön möbliertes Zimmer für 18 M. pro Monat, auch mit Pension. Taunusstr. 43, Neue Oper. 11881**Gemüthl. ang. Heim** findet ein junges bef. Mädchen, das tagsüber ausw. beschäftigt ist, Walthamstr. 8, Part. 12674**Ein freundl. möbl. Zimmer** zu verm. Webergasse 41, 1. rechts. 9964**Gut möbliertes Zimmer** zu verm. Wellrigstraße 45, 2. St. 18051**Dufthorort Hofgut Weisberg.**

Webergasse 3, 2, gut möbl. Mansarde mit 2 Betten mit oder ohne Pension zu vermieten. 18649

Mörthstraße 1 gr. möbl. heizb. Mansarde an anst. Frau od. Frä. zu v. 18649

Ein möbl. Mann. sof. zu verm. Wiener Schuhlager, Kirchgasse 43. 13882

Ordentliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Albrechtstraße 11. 10498

Zwei reinkliche Arbeiter erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hth. 1. 11089

Zwei Leute erhalten Kost u. Logis Bleichstraße 85, Hth. Dachl. 9964

Zwei reinkliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten. Näh. Castellstraße 3, 3. St. 11935

Anständige junge Leute erh. Kost und Logis Frankenstr. 10, 1. St. links. 13482

Grabenstraße 26 kann ein reinkl. Arbeiter Schlafstelle erhalten. 3541

Reinkliche Arbeiter erhalten schönes Logis Helenenstraße 5. 13861

Zwei reinkliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Hellmündstraße 64, Laden. 10044

Anst. j. Leute erh. Kost u. Logis Hermannstraße 6. Näh. i. Laden. 13890

Ein junger anst. Mann erhält Kost u. Logis Hermannstraße 26, 2. 13890

Jg. Mann kann Kost und Logis erhalten Hermannstraße 28, Hth. 2. St. 11521

Reinkliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Al. Kirchgasse 3, 1. 13863

Zwei laubere Burken erhalten Kost und Logis Lebrstraße 35. 13820

Zwei reinkliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Meßgergasse 18. 13820

Arbeiter erhalten Schlafstelle Schachtstraße 4, Brdh. Part. 13820

Zwei anständ. reinkl. Arbeiter erh. ein Zimmer Al. Schwalbacherstr. 3, 3. 13820

Ein auch zwei Herren erh. schöne Schlafst. Al. Schwalbacherstr. 13, 1. 13820

Ein r. j. Mann erh. Kost und Logis Webergasse 44, Stb. 3. 13820

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hellmündstraße 54, 2 r., ein auch zwei leere Zimmer zu verm. 18595

Röderallee 28, Hth. Part., ein leeres Zimmer zu vermieten. 18707

Zwei ineinandergehende Zimmer mit separatem Eingang, für Bureau geeignet, per 1. August anderweitig zu vermieten Dogheimerstraße 26, 2. l. 12995

Ein Zimmer und eine Mansarde an einzelne Personen zu vermieten Hochstraße 10. 18350

Schwalbacherstraße 51 zwei kleine Mansarden auf gleich oder 1. August zu vermieten. Näh. im Väderladen. 13263

Eine schöne helle Mansarde zu verm. Näh. Hellmündstraße 32, Dach. 13263

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Rheinstraße 44 ein Stall zu vermieten. Näh. daselbst. 12885

Stallung für 2 Pferde, Remise und Futterraum, mit oder ohne Wohnung, auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 28. 18058

Ein Weinkeller, ca. 50 Stück haltend (Freilager), per October zu vermieten bei Sprenger, Schierkeinerstraße. 11747

Nachdruck verboten.

Unter der Linde.

Bindenluft und Sommerweben, Nachtigallen und Liebeslieder, das sind Dinge, die zusammen gehören. Mehr und mehr, von Tag zu Tag entfaltet sich der reiche Blütenfegen der Linde, und ihr süßer heraufschender Duft strömt des Abends in sanften unsichtbaren Wellen in die weiche Sommerluft aus, die dem einsamen Spaziergänger auf entlegenen Wegen und Alleen wie der frohen buntgedrängten Menge in Volksgärten mit rauschender Musik, Kühlung und Erquickung zuweht. — Die Linde ist die Königin des deutschen Waldes wie die starke Eiche und die stolze hochragende Tanne ihre Könige sind. Eiche — Tanne — Linde: die heilige Dreieit des deutschen Märchenwaldes! Wie die Eiche die germanische Kraft versinnbildlicht und die Tanne den deutschen Ernst, so ist die Linde das Symbol des deutschen Gemüthes, der deutschen Poesie. Urvätern war sie heilig; deutsche Dichter und Sänger haben sie in ihren Liedern gepriesen und verherrlicht. „Am Brunnen vor dem Thore — da steht ein Lindenbaum!“ Unter dem schattenstillen Blätterdache der deutschen Waldlinde mit ihren Millionen grünen Herzen rauscht geheimnißvoll der tiefe Wunderborn des deutschen Volksliedes, das auch dankbar das Lob der Linde singt vor allen anderen Bäumen des Waldes. Gut, daß den Bäumen die Gabe der Sprache versagt ist. Was könnte wohl eine einsame Dorflinde ausplaudern, von manchen stillen Sommernächten! Aber sie ist verschwiegen, wie es die Vögelin sind, die in ihren Zweigen wohnen. Niemand weiß es „als ein kleines Vögelein — Tantaradei!“ — das wird wohl verschwiegen sein.“ Also singt Walthar von der Vogelweide! Ein schöner Brauch, daß man die lieblichen Linden aus dem Waldesgrün in die düstern, dunstigen Städte gepflanzt, damit zwischen dem rastlosen Hämmen und Bohren, zwischen dem gierigen Hasten und Jagen, zwischen dem freudlosen, herztödtenden Streben und Leben ein Stückchen Waldespoesie hineingestreut wird, um die armen Menschenherzen in der kalten steinernen Stadt an den köstlichen Jungbrunnen der Natur zu erinnern. Da sitzt im Dachstuhl ein bleiches, verhärmtes Mädchen; die Haare schlicht und schmucklos, die Wangen ohne Noth, die schmalen, blassen Lippen sind geschlossen, als hätten sie niemals zum holden Lächeln sich verzogen; das Köpfchen tief über die Arbeit gebeugt und die Hände, die fleißigen Hände sind rastlos thätig, — das Leben ist schwer, das Leben ist theuer, ach und so freudenarm und düster. Da ist es dem Mädchen, als pochte etwas an's Fenster! Es ist der Frühling, der durch das Land zieht, das Herrscherkleid bezieht mit duftigen Blütensternen, seine Krone umblitzt von lachenden Sonnenstrahlen. Die Wäste öffnet das Fenster. Leise, geheimnißvoll, zauberhaft schwebt es zu ihr empor, es ist der Duft der Lindenblüthe; flüstert ihr nicht Jemand plötzlich alte, vergessene, aber ach, so wunderbare Lieder vor, gleich als ob die todte Mutter ihr etwas vorsänge? Die Hände, die fleißigen Hände ruhen einen Augenblick, die sonst so trüben Augen werden klarer und schauen in die Ferne, ein leises Träumen zieht über das Herz: es giebt noch ein Glück, ein leuchtendes, sonniges, duftiges Glück. . . .

Ja, im Lindenblüthenduft liegt eine wunderbare Gewalt. Das Rauschen der knorrigen Eiche weckt sturmfreudigen Trotz und Mannesmut in unserem Herzen, der Tannenduft umschmeichelt uns traulich, wie eine Erzählung am behaglichen Herdfeuer in frohen Familientreise, aber der Lindenblüthenduft macht das Herz weit vor wonnig banger Sehnsucht. Uns ist, als träumten wir und mühten beim Erwachen ein großes, goldnes Glück neben uns finden. Deshalb finden sich Liebende zumeist unter der Linde; deutsche Liebe und deutsche Linde, das gehörte nach dem weichen Volksempfinden, das sich im Volksliede ausdrückt, zusammen. Und wer kennt nicht dies schwermüthige Lied vom heimkehrenden Wanderer:

Zurückgekehrt zum Heimathsort
Seh' wieder ich im Thale dort
Die hohen, dunkeln Linden.
Dort hat sie mich zuletzt gefügt
Hat mir noch lange nachgegrüßt
Dort ist mein Lieb zu finden. . . .

esslieder,
r, von
de, und
ten un-
em ein-
wie der
Musik,
stönig
ge hoch-
Vinde:
ie Gieße
entfichen
hes, der
ter und
t. „Am
ter dem
en Mil-
berborn
r Vinde
ah den
wohl eine
ommer-
ind, die
Kleines
sein.“
sch, daß
listeren,
ammen
zwischen
stücken
inherzen
nen der
s, ver-
ängen
s hätten
ben tief
de find
ner, ach
en, als
ch das
sternen,
Waffe
weht ei-
ihr nicht
Lieder
Hände,
trüben
räumen
stendes,
Gewalt,
rog und
weidlich
ner „
as Her-
ten mit
en und
Vinde;
weidlich
n. Und
nderer:



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. **Beilage: Unter Halbmond und Kreuz.** Roman aus unseren Tagen von Christian Benckard. (17. Fortsetzung.)
2. **Beilage: Unter der Linde.**

Locales.

— **S. M. der König von Dänemark**, dessen Hierherkunft zum Kurgebrauch wir schon vor längerer Zeit meldeten, wird heute Vormittag mit seinem Bruder, dem Prinzen Johann von Schleswig-Holstein, hier eintreffen und, wie immer, im „Park-Hotel“ Wohnung nehmen.

— **Kurhaus.** Für den Fall, daß das Wetter heute nicht warm genug für das Nachfest sein sollte, finden um 4 und 8 Uhr Concerte der Capelle des 2. Badischen Dragoner-Regiments No. 21 im Kurgarten statt.

— **Personal-Nachricht.** Herr Gerichts-Assessor Haub von Gms ist für die Dauer der Gerichtsferien als Hilfsrichter an das königliche Landgericht hier committirt.

— **Turnerisches.** Nächsten Mittwoch findet hier eine Sitzung der Vorstände der hiesigen Turnvereine statt, welche mit Rücksicht auf das langjährige Verhalten auswärtiger Vereine des Gaues Süd-Nassau den Wiesbadener Turnern gegenüber die Gründung eines Gaues Wiesbaden beraten wird. Nach der Statistik für 1891 haben unsere Vereine 1816 Mitglieder mit 998 Steuerzahlern; in dieser Beziehung wird also kein Hindernis im Weg stehen. Zur Sitzung zugezogen sind auch Herr Gaudertreter Weber und Herr Ganturwart Heidecker.

— **Schützenfest in Speyer.** Bei dem Verbandschießen in Speyer haben von dem Wiesbadener Bürgerschützen-Corps die Herren J. Hecker, Fr. Marloff und G. Eichhorn bisher gute Preise errungen. Ueberhaupt haben die Wiesbadener Schützen im Allgemeinen sehr gut geschossen. Die Resultate sind aber bis jetzt noch nicht genau bekannt.

— **Die Bewegung der Bevölkerung unserer Stadt** gestaltete sich in der Woche vom 19. bis 25. Juni cr. wie folgt: Lebend geboren wurden 41 Kinder, und zwar 23 Knaben und 18 Mädchen. Gestorben sind 26 Personen, 12 männlichen und 14 weiblichen Geschlechts. Von denselben standen im Alter von unter 1 Jahr: 3 m. 5 w., 1 bis 10 Jahren: 1 m. 2 w., 10 bis 20 Jahren: 2 m. 1 w., 20 bis 40 Jahren: 0 m. 1 w., 40 bis 50 Jahren: 1 m. 0 w., 50 bis 60 Jahren: 1 m., 1 w., 60 bis 70 Jahren: 1 m. 2 w., 70 bis 80 Jahren: 3 m. 1 w., 80 bis 90 Jahren: 0 m. 1 w. Geschlechts. — In der Woche vom 26. Juni bis 2. Juli wurden 32 Kinder lebend geboren und zwar 14 Knaben und 18 Mädchen. Gestorben sind 27 Personen, 14 männlichen und 13 weiblichen Geschlechts. Von denselben standen im Alter von unter 1 Jahr: 5 m. 7 w., 1 bis 10 Jahren: 3 m., 10 bis 20 Jahren: 2 m. 1 w., 20 bis 30 Jahren: 2 m. 1 w., 40 bis 50 Jahren: 2 m. 1 w., 50 bis 60 Jahren: 2 w., 60 bis 90 Jahren: 1 w.

— **Zwei Vagen-Costüme** der Kinder, welche bei der gestern Nachmittag 3 Uhr in der Marktkirche stattgefundenen Trauung des königl. Premierlieutenants vom Thüringischen Infanterie-Regiment No. 71 Herrn von Grundmann mit Fräulein Hillevonda Lufama i. Neuholt die Schleppe trugen und allseits große Bewunderung erregten, sind in der allbekannten Civil- und Uniform-Schneiderei des Herrn Julius Bischoff, Kirchgasse 37, angefertigt worden.

Percins-Nachrichten.

* Das Waldfest des „Männer-Turnvereins“, welches morgen Sonntag, Nachmittags von 3 Uhr an, auf dem herrlichen Plage „Percins“ stattfindet, verspricht recht unterhaltend zu werden. Ein besonderer Vergnügungs-Ausflug wird sich bemühen, durch Turnspiele und allerlei Volksbelustigungen zur Hebung der Stimmung beizutragen; im Uebrigen wird die 80er Capelle und der vorzügliche Stoff der „Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft“ ihre Wirkung nicht verfehlen; es darf also Jeder, der morgen das liebliche Waldbüschchen besucht, auf einen stimmungsvollen Nachmittag rechnen. Für Sitzplätze ist genügend gesorgt. Sollte das Wetter ungünstig sein, so findet eine gemütliche Zusammenkunft in der Turnhalle, Platterstraße 16, statt.

* Der „Rither-Verein“ hält Sonntag, den 17. Juli, Nachmittags 4 Uhr anfangend, sein diesjähriges Sommerfest in den Garten-Localitäten des „Bierhändler „Felsenellers“ ab. Durch Musik, Gesang und Rithervorträge dürfte den Besuchern ein schöner Nachmittag in Aussicht gestellt sein.

* Der „Bienenzüchterverein für Wiesbaden und Umgegend“ hat dahier bei Herrn Samenbändler Pratorius in der Kirchgasse ein Honig-Depot errichtet und wird von dort unter Garantie der Reinheit feinsten Bienenstockhonig im Quantum von 1/2, 1 und 2 Pfund preiswürdig abgeben, worauf wir die geehrten Hausfrauen hiermit aufmerksam machen. — Nächsten Sonntag veranstaltet der Verein eine Zusammenkunft in Viebrich, wo an verschiedenen Bienenständen praktische Arbeiten ausgeführt werden.

* Der „Evangelische Männer- und Jünglingsverein“ veranstaltet am Samstag Abend 8 1/2 Uhr eine außerordentliche Mitglieder-Versammlung im evangelischen Vereinshaus, Platterstraße 2. Herr Kaufmann Bergmann aus Barmen, Mitglied des Comitees des Bundes westdeutscher „Jünglings- und Männer-Vereine“, wird Mittheilungen machen über den Fortschritt der Vereinsfrage auf dem Gebiete genannten Bundes.

Provinzielles.

* **Aus der Umgegend.** In Frankfurt hat in einem Bröckchenkasten an einem Hause auf dem Grüneburgweg ein Nothschwänchen sein Nest gebaut und in einem Briefkasten eines anderen Hauses befindet sich das flecken Junge enthaltende Nest einer Bachstelze.

In Fischenheim ertranken auf dem Badesplatz zwei junge, ledige Schneidergesellen, die dort in Arbeit standen.

In Niederrhadamar fiel der Einwohnerr, Landmann Jakob Weidert, vom Boden der Scheune und zog sich schwere innere Verletzungen zu. An seinem Auskommen wird gezweifelt.

In Limburg ist in den letzten Tagen der Vertragsabschluss der elektrischen Gesellschaft Lahmeyer u. Co. mit der Firma Mulot u. Thiriot zu Staffeler Porzellanfabrik erfolgt, wonach die benannte Gesellschaft unter Benützung der den Herren Mulot und Thiriot gehörenden überschüssigen Wasserkraft die elektrische Beleuchtung und Kraftversorgung Limburgs auf die Dauer von 20 Jahren übernimmt.

Nachdruck verboten.

Prozeß Buschhoff.

Der Kauter Knabenmord vor dem Schwurgericht.

XXI.

Glebe, 14. Juli.

Es folgt sofort die Rede des zweiten Verteidigers Rechtsanwalt Fleischhauer-Glebe: Meine Herren Geschworenen, bevor ich in die Erörterung der einzelnen Punkte eingehe, werden Sie es mir nicht verargen, wenn ich an dieser Stelle meinen Standpunkt, die subjective Stellung der Verteidigung zur That und zu Buschhoff, erkläre. Befürchten Sie nicht, daß ich hier von den Verunglimpfungen meiner Person durch jene Presse sprechen werde, deren Ehre gerade so hoch steht, wie das, was sie schreibt und was sie lügt; ich will mich auch nicht in eine Debatte mit dem Manne einlassen, der im Abgeordnetenhaus mich in einer Weise angegriffen, die mit der Vorsicht des Juristen im Widerspruch steht. Ich habe alle auf mich gerichteten Angriffe mit der Gemüthsruhe entgegengenommen, die die Erfüllung einer übernommenen, nicht gerade leichten Pflicht eingiebt. Nun ist es zwar eines jeden Ehrenmannes Pflicht, das Uebernommene ganz zu thun und nicht abzuweichen von der vorgezeichneten Linie; allein ich fühle doch das Bedürfnis, es hier auszusprechen und ich hoffe, daß Sie, meine Herren Geschworenen, es in der richtigen Weise auffassen werden und ich meine, daß ich im Sinne meiner Kollegen von der Verteidigung spreche, wenn ich sage: wir ständen sicher nicht an dieser Stelle, wenn wir auch nur den leisesten Verdacht gehabt hätten, daß das Blut des armen, unschuldigen Kindes an den Fingern des Angeklagten liege! Wir ständen nicht hier, wenn wir auch nur den leisesten Zweifel an der Schuldlosigkeit des Mannes hätten, den wir verteidigen. Ich erachte es für unser Recht, hier zu betonen, daß wir als das nobilio officium des Anwaltes aneben, den Bedrängten und Verfolgten zu Hilfe zu kommen. Und trotz aller Verdächtigungen freue ich mich

und gebe meiner Freude auch Ausdruck, an dem Werke mitzuwirken zu haben, dessen Schlußstein zu legen Sie nun berufen sind. Ich bringe dem Angeklagten meine höchste Achtung entgegen, ich weiß es, daß er die Wahrheit gesagt hat und sagt, gleichviel ob sie für ihn günstig oder ungünstig ist (Bischoff weint). Er ist ein wahrer Fanatiker der Wahrheit und er kann nach seiner Auffassung absolut nichts zugeben, was nicht wahr ist. Mein Standpunkt zur Sache ist der, daß ich es für ein Glück erachte, daß wir dies Ergebnis der Verhandlung erreicht haben. Zwar bege ich nicht das Vertrauen, daß nun die wüste Hege aufhören wird; denn wer einmal lügt, muß weiter lügen und es sind 7 mal 70 Lügen nötig, um eine Lüge aufrecht zu erhalten und zu beschönigen, um wenigstens in beschränkteren Kreisen das Gewebe der Lüge aufrecht zu erhalten. Der Redner geht dann auf den von Bischoff erbrachten Alibibeweis ausführlich ein und charakterisiert einzelne der Zeugen, wie Wallmann, dem er Illenboom als den glaubwürdigsten gegenüberstellt. Er schließt mit den Worten: Es ist gänzlich unmöglich, nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme und dem objektiven Befunde, daß Bischoff die That begangen haben kann und wir schließen uns dem Antrage der Staatsanwaltschaft auf Nichtschuld an. Meine Herren Geschworenen, Sie werden das Bild des Mannes, der 10 Tage vor Ihnen gesessen, nicht vergessen, dieses Mannes, der ausgehoben und geachtet von der Welt mit dem Vorwurfe des Ritualmordes behaftet worden. Er, der das Schlimmste erlitten hat, er hat nicht mit einer Aufwallung des Zornes und des Hasses seiner Verfolger gedacht. Ich nehme es als gewiß an, daß Sie das Nichtschuld an dem Angeklagten aussprechen.

Bei Eröffnung der heutigen Nachmittags-Sitzung erteilte der Vorsitzende ohne das sonst übliche „Vorspiel“ sofort das Wort dem dritten Verteidiger, Rechtsanwalt Sammersbach. „Meine Herren Geschworenen, der Fall Bischoff, welcher uns 10 Tage lang zu gemeinsamer Arbeit hier zusammengeführt hatte, geht seinem Ende entgegen; zwar wird er noch auf lange Zeit hin in der Presse als Ausgangspunkt heftiger Streitigkeiten die Zeiten füllen und in der Kantener Bevölkerung eine fagenumponierte Erregung hegen, aber für Sie, meine Herren Geschworenen, und für den Angeklagten Adolf Bischoff wird dieser Fall heute zu einem Ende geführt, welches wir, die wir die Akten kannten, erwarteten und welches uns nach den Verhandlungen, die hier gepflogen wurden, zur Gewißheit geworden ist. Nachdem die kgl. Staatsanwaltschaft schon für ein Nichtschuldig sich ausgesprochen und nachdem in der neuntägigen Beweisaufnahme lediglich der Beweis für die Unschuld des Angeklagten erbracht worden ist, gestaltet sich unsere Aufgabe überaus leicht, und ich kann mich daher ganz kurz fassen. Nur auf zwei Punkte will ich näher eingehen, welche auch schon in der Beweisaufnahme eine wesentliche Erleuchtung gefunden haben. Als wir in die Verhandlung eintraten, spielte das Gutachten des Kreisphysikus Dr. Bauer noch eine gewisse Rolle. Derselbe bezeichnete das Messer Nr. 13, welches Eigentum des Angeklagten war, als besonders geeignet, jenen Mordstich auszuführen, und dadurch entstand eine wichtige Beziehung des Angeklagten zur That. Herr Dr. Bauer hat sein Gutachten aufrecht erhalten; ich brauche aber auf eine eingehende Widerlegung desselben nicht mehr einzugehen, nachdem wir diese Widerlegung vor einigen Tagen aus berufenem Munde gehört, nachdem das Medizinalcollegium durch den Mund seines Vertreters, des Geheimen Medizinalraths Dr. Kirchgässer und die Professoren Rösler, Veilmann und Trendelburg ihr Urteil dahin abgegeben haben, daß die ganze Theorie des Dr. Bauer seinen Werth habe, also nicht die Grundlage Ihres Urtheils bilden kann. Die Ansicht Bauers stützte sich zunächst auf die angebliche „kolossale“ Größe der Wunde. Wir haben nun aber gehört, daß die Wunde nur scheinbar so ungeheuer groß war, daß sie nicht größer war, als sie sein mußte, gleich dem Durchchnitt des Halses des Kindes, 7 Centimeter. Wir haben ferner gehört, daß eine solche Wunde auch mit einem gewöhnlichen Messer beigebracht werden kann, ja, daß es nicht einmal unbedingt ein Messer gewesen sein muß. Damit fällt aber das schwere Verdachtsmoment gegen den Angeklagten, welches gerade aus der Beschaffenheit des Messers Nr. 13 hergeleitet wurde. Dennoch hatte dieses Moment die Wiederverhaftung Bischoffs zur Folge und bedingt, daß die Angelegenheit Ihrer Entscheidung unterbreitet worden ist. Dieses Moment ist nun aber ebenso gründlich ausgelegt, wie alle andern. Der zweite Punkt ist viel verhängnisvoller, der Punkt, von welchem Sie alle eher gehört, ehe Sie noch ahnen konnten, daß Sie als Richter über den Fall Bischoff fungieren würden, ich meine den Umstand, daß man von einem Ritualmorde sprach, weil man keinen anderen Grund für die greuliche That finden konnte. Die Bevölkerung von Kanten, welche sich auf das Gutachten des Herrn Dr. Steiner und des Herrn Dr. van Hufen stützte, die Beide nur wenig oder gar kein Blut bei der Leiche fanden, hat sich verleitet durch den alten Aberglauben, welcher noch in vielen Köpfen spukt, einfach gesagt, das Kind ist ein Opfer des Blutaberglaubens geworden. Die Bevölkerung glaubte damit den Beweggrund gefunden zu haben, welcher den Bischoff zu dieser That fähig machte. Meine Herren, wir waren keinen Augenblick im Zweifel, daß die kgl. Staatsanwaltschaft die Anklage nicht auf dieses Blutmädchen stütze, wenn wir Ihnen aber dennoch einen Sachverständigen vorführten, so geschah es nur, um gegen dieses Märchen, das in alle Länder hinausgetragen ist und Aller Augen auf Glöck gerichtet hat, entscheidende Stellung zu nehmen. Die Zeugnisse mancher Zeugen — ich erinnere nur an Wallmann — sind nur zu verstehen, wenn man die sinnverwirrende Wirkung dieses Aberglaubens kennt und wir sind überzeugt, daß es notwendig war, diese Frage hier anzuführen und Sie damit bekannt zu machen. An das Medizinal-Collegium waren bekanntlich sieben Fragen gestellt worden und darunter befand sich auch eine, ob dem Kinde Blut entzogen und ob der sogenannte Schächterschnitt vorliege. Es war das ein direkter Hinweis auf die abergläubigen Vorstellungen, welche die Kantener freiwilligen Instrukturen der Königlich Staatsanwaltschaft befehlen. Die Sach-

verständigen haben sich sämtlich — nachträglich auch die Herren Dr. Steiner und Dr. van Hufen — dahin ausgesprochen, daß alles Blut, welches der Körper des Kindes verlieren konnte, sich in, bei und an der Leiche gefunden hat; für die Blutentziehung haben sich keinerlei Anhaltspunkte ergeben. Ich erinnere an die Gutachten der Sachverständigen, die sich dahin aussprachen, daß der Schnitt mit einem Schächterschnitt nichts gemein habe, ja nicht einmal mit einem gewöhnlichen Messerschnitt. Es steht also fest, daß in diesem Fall auf jeden Fall kein Ritualmord vorliegt. Ob es überhaupt einen Ritualmord giebt, diese Aufgabe klar zu stellen, ist nicht unsere Aufgabe, nicht Ihre Aufgabe, auch nicht meine Aufgabe, aber ich möchte doch auf zwei wesentliche Gesichtspunkte hinweisen, die für die Beurtheilung der Frage, die uns hier beschäftigt, von Bedeutung sind. Wenn uns Christen heute gesagt würde, ihr Christen habt Menschenblut zu Eurem Gottesdienst nötig, so würde man darüber höchstens lachen. Und doch haben wir Christen auch unter diesem Aberglauben und unter dieser Blutbeschuldigung gelitten und heute noch leiden darunter die Christen in China und Madagaskar, wo man mit Hülfe des Blutmädchens die Empörungen hervorruft. Im Anfange unserer Zeitrechnung, als das Christenthum seinen Siegeslauf über die Erde begann, aber noch nicht die herrschende Religion war, da tauchte unter den Römern dieselbe Beschuldigung gegen die Christen auf und die Schriftsteller dieser Zeit, ein Tertullian, Minutius, Felix, Augustinus hielten die Beschuldigung dieser Beschuldigung nicht mit Verachtung, sondern mit ernstlichen Widerlegungen für notwendig. Wenn man nun daran denkt, was ich schon entwickelt habe, dann fragt man sich, wie es dann nur denkbar, daß man gegen eine andere Genossenschaft, deren religiöse Anschauungen mit den unsrigen auf derselben Grundlage beruhen, einen solchen Vorwurf erhebt. Ich erinnere nur an das eine Wort: Du sollst nicht tödten! Es giebt gegen jenen Aberglauben keine schärfere Waffe als der Hinweis auf dies Grundgesetz. Die Juden haben dies Gesetz noch viel länger, als wir Christen, sie haben es schon seit mehr denn 3000 Jahren. Dann aber haben die Juden noch ein weiteres Gesetz, das ihnen den Genuß des Blutes verbietet und besagt, daß die Verührung einer Leiche unrein mache. Wenn man das bedenkt, dann muß man den Gedanken sofort abweisen, daß ein Jude es für erlaubt halten könnte, sich zu rituellen oder sonstigen Zwecken mit Menschenblut zu beflecken. Jener Irrthum dieser abergläubigen Vorstellung des Gebrauches von Christenblut durch die Juden im 13. Jahrhundert auf. Damals waren die Juden auf heftigeren Angriffen ausgesetzt, als heute, Gewalt ging vor Recht und das Gesetz bot ihnen keinen Schutz. Damals hat die höchste Autorität jener Zeit, die päpstliche Macht, sich dieser mit Frage befaßt und mehrere Päpste haben sich der Juden angenommen. Namentlich hat Papst Innocenz IV. in zwei Bullen vom Jahre 1247 und 1263 mit aller Entschiedenheit gegen diesen Aberglauben angeklammert und es geradezu verboten, einen derartigen Vorwurf gegen die Juden zu erheben und zu verbreiten. Das alte Märchen, daß die Juden Christenblut gebrauchten, ist noch immer nicht ganz ausgehoben, obgleich durch wissenschaftliche Autoritäten der Grundlosigkeit längst erwiesen ist. Durch den Sachverständigen Dr. Rösler haben wir gehört, daß eine ganze Reihe berühmter Gelehrten ja ganz bestimmt dahin ausgesprochen haben, es existire in den jüdischen Religionsbüchern keine Vorschrift über Gebrauch von Menschenblut. Der Grund, daß eine solche Anschuldigung sich sofort in ein Nichts auflösen muß, ist der, daß den Juden der Blutgenuß verboten ist. Jeder von Ihnen kann sich davon überzeugen, daß in dem alten Testament ausdrücklich steht: „Du sollst kein Blut genießen“ und „wer Blut genießt, den will ich ausrotten aus meinem Volke“. Dieses Verbot des Blutgenusses wiederholt sich in allen jüdischen Büchern und der Talmud gebietet sogar, den Schein zu meiden, als ob man Blut genieße. Ich bin fest überzeugt, meine Herren, daß Sie, wie die Königlich Staatsanwaltschaft und ich, die Ueberzeugung haben, daß jene Blutbeschuldigung absolut keine Unterlage hat; davon werden Sie auch sofort überzeugt sein, daß für die That, deren Bischoff beschuldigt ist, jedes Motiv fehlt. Wenn aber einem Manne, der bisher unbescholten dasteht, ein Mord zur Last gelegt wird, dann fragt man nach dem Beweggrunde. Und wenn einem solchen Manne der objektive Thatbestand des Verbrechens nicht auf das schärfste nachgewiesen ist, dann kann kein gewissenhafter Richter ihn verurtheilen, zumal jegliches Motiv zur That fehlt. Nachdem Redner die Combinationen des Criminal-Kommissar Wolff als hallos nachgewiesen, fuhr er fort: Wenn wir kein Motiv zur That haben, dann fehlt auch jegliche Beziehung des Angeklagten zur That. Nachdem die Beweisaufnahme nicht nur keine Schuldmomente ergeben, sondern sogar die Schuldblosigkeit Bischoffs festgestellt hat, bin ich über Ihr Urtheil keinen Augenblick im Zweifel. Redner schloß hierauf den Zeugen Wallmann, Mölders und Zunkermann eine Reihe anderer Zeugen gegenüber, von denen ein Theil mit der Absicht herbeigekommen sei, mit zum Schuldbeweise gegen Bischoff beizutragen, während sich ihr angeblich belastendes Zeugnis thatsächlich in ein entlastendes für Bischoff umwandeln mußte. Endlich ging Redner auf Bischoffs Benehmen vor Gericht ein, das von einem reinen Gewissen und ruhendem Gottvertrauen zeuge. Dieses habe ihn nie verlassen, auch nicht in der schweren Zeit der Untersuchungshaft und der Gerichtsverhandlung und habe ihn aufrecht erhalten. Redner schloß mit den Worten: Fassen Sie Alles zusammen und ich bin überzeugt, daß Sie Alle mit uns einig sind in dem Spruche, dem allein richtigen in diesem Augenblicke: vor Gott und den Menschen, auf Ehre und Gewissen, der Angeklagte ist nicht schuldig.

Der Vorsitzende richtete sodann an die Geschworenen die Rechtsbelehrung. Bei Besprechung der einzigen Frage, die den Geschworenen vorgelegt ist, fragte Geschworener Graf Los, ob nicht eine sachliche Theilung der Frage gestattet sei, so daß die Geschworenen etwa auch über Beihilfe oder Anstiftung der That sich äußern könnten. — Der Vorsitzende er-

widerte, daß dies nicht gestattet sei, resp. daß nur die vorläufige Tötung mit oder ohne Ueberlegung zu beurtheilen sei. Beihilfe, Anstiftung und dergleichen komme nicht in Betracht, weil keine bezügliche Frage gestellt sei. Nach Erörterung der juristischen Begriffe der Frage durch den Vorsitzenden zogen sich die Geschworenen zur Beratung zurück. Diese dauerte, wie schon telegraphisch gemeldet, 40 Minuten. Unter lautloser Stille verständigte der Obmann Graf Los als das Verdict der Geschworenen auf die Frage die Antwort: Nein. Anträge wurden nicht gestellt und erfolgte nun die Freisprechung und Haftentlassung des Angeklagten.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der „Kaiserabier“ verließ Donnerstag früh 5 Uhr Tross und anterte um 9 Uhr vor der Insel Andamien. Der Kaiser begab sich an Land auf die Kienthierjagd und erlegte zwei Kienthiere. Der Kaiser spendete 1000 Kronen für die durch das Brandunglück betroffene Bevölkerung von Christiansand. — Die Ueberlieferung der Kaiserin nach dem Neuen Palais ist wegen Unmöglichkeit des jüngsten Prinzen auf nächsten Dienstag verschoben. Samstag früh reisen nur die drei ältesten Prinzen nach Wilhelmshöhe ab, die jüngeren folgen später nach.

* **Die Berliner Antisemiten** werden demnächst eine öffentliche Volksversammlung einberufen, um das Schwurgericht von Cleve vor ein Volksgericht zu bringen. Dem antisemitischen Vereine „Westen“ wurde seitens der Firma Rauch und Hartmann, der Bäckerin der öffentlichen Anschlagsläden, der Druck der betreffenden Plakate abgeschlagen.

Ausland.

* **Rußland.** Officiell wird gemeldet: An der Cholera starben in Astrachan im Cholera-Hospital 100 Personen, außerhalb des Spitals 177. In Samara starben 11, in Saratow 24 und in Jarygin 46 Personen. — Angesichts der im Südosten Russlands herrschenden Cholera verfügt ein Tagesbefehl des Oberpolizeimeisters von Warschau Vorsichtsmassregeln gegen das Eindringen der Epidemie.

* **Belgien.** Der „Independance belge“ zufolge betraute der König den Capitän Danneke, der sich wiederholt am Congo aufhielt, mit einer besonderen Mission nach Abessinien.

Aus Kunst und Leben.

— **Diesendach-Ausstellung.** Die zahlreichen Besucher der Diesendach-Ausstellung haben aus dem riesigen, geradezu religiös zu nennenden Gedankeninhalt der drei Kolossalbilder gewiss nicht den Eindruck gewonnen, als ob ihr Schöpfer ein Mann sei, der unserer Gesellschaftsordnung gefährlich werden könne. Und trotzdem hat der eigenartige Künstler von Wien aus an den Unternehmer der hiesigen Ausstellung eine Korrektur der Erklärung zu unseren Bildern gesandt, welche die Drucker aus Furcht, mit den Gelesen in Konflikt zu geraten, zu vervielfältigen sich weigerten. Seiner allerdings in vielen Punkten wohlberechtigten Entrüstung über die heutige geistige Unterdrückung jeglicher Eigenart, die ihm stets zugleich als Vernichtung des Charakters gilt, hatte Diesendach so energisch Ausdruck verliehen, daß die sehr bezeichnende Vorsicht der Drucker wohl zu begreifen ist. So müssen wir uns denn auch ferner darauf beschränken, den für Recht, Wahrheit und Menschlichkeit kämpfenden Künstler aus dem Inhalt seiner ergreifenden Bilder kennen zu lernen und seinen überzeugungstreuen Mannesmut in diesen zu bewundern.

Kleine Chronik.

Oberbürgermeister Haack in Stuttgart wurde in die Irrenanstalt Winnenthal verbracht.

In Vercio (Italien) tödtete ein Bligschlag 4 Schwestern im Alter von 4 bis 14 Jahren angesichts ihres verwundeten Vaters.

Die Polizeidirection in München erhielt Kenntniss von einem größeren Diebstahl in Hopppingen im Gerichtsbezirk Nördlingen. Gestohlen sind 31 verschiedene bayerische Staatsobligationen, Wandbriefe der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank und der süddeutschen Bodengreditbank im Werthe von 12,000 Mark. Die Obligationen gehören größtentheils der Kirchen- und Stiftungskasse Hopppingen.

Samuel Kochat, der Director der Genfer Dampfschiffahrtsgesellschaft, wurde nach einem Verhör, betreffend die Kessel-Explosion auf dem der Gesellschaft gehörenden Dampfer „Montblanc“ in Lausanne verhaftet. Es verlautet, Kisse am Dampfessel seien der Direction wirklich angezeigt worden, nach deren oberflächlicher Ausbesserung dieselbe den Weiterbetrieb des „Montblanc“ angeordnet habe.

Wie ein Dresdener Blatt mittheilt, ist beim Uebungsschießen des hiesigen Schützenregiments ein Gewehr gesprungen. Dem betreffenden Soldaten wurde dabei das Gesicht zertrümmert und ein Auge völlig herausgerissen. Nach einer früheren Mittheilung des sächsischen Kriegsministers stammen die Gewehre des Regiments aus einer österreichischen Waffenfabrik.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 15. Juli.** In der heutigen Strafkammer-Sitzung wurde der Agent Josef D. von Cliville wegen Unterschlagung ihm anvertrauter Gelder in Höhe von 200 Mk., 40 Mk., 60 Mk. und 419 Mk. 60 Pf., sowie wegen Untreue zu einer Gesamtstrafe von 6 Monaten Gefängnis verurtheilt.

* **Berlin, 14. Juli.** Das Schwurgericht des Landgerichts II. verhandelte heute gegen den Referendar Dr. jur. Otto Siebert aus Wiesbaden wegen Zweikampfes mit tödtlichem Ausgange. Der Angeklagte, der bereits wegen Körperverletzung und wegen Zweikampfes bestraft ist, erklärte sich bereit, eine wahrheitsgetreue Darstellung des Sachverhalts geben zu wollen. Er war am 2. Januar nach Berlin gekommen, um hier das Examen als Assessor zu machen. Am 16. Januar traf sein Freund, der Referendar Sommer, zu demselben Zwecke hier ein. Sie feierten das Wiedersehen an demselben Abend in einer Weinstube der Leipzigerstraße, wo sich der Referendar Malz zu ihnen gesellte. Nach der Behauptung des Angeklagten soll es zwischen Sommer und Malz zu kleinen Meinungsverschiedenheiten und Händeln gekommen sein, er, der Angeklagte, habe sich aber still verhalten. Später seien alle drei in etwas gehobener Stimmung nach einem Wirthshaus in der Französischenstraße gegangen. Nach einiger Zeit sei die Unterhaltung erlahmt, worauf Dr. Malz auf die Marmorplatte des Tisches eine Tafel zum Hazardspiel aufgetragen und ein kleines Spiel vorgeschlagen habe. Alle hätten sich daran betheiligelt. Es kam wieder zu Meinungsverschiedenheiten, im Verlaufe derer Malz gesagt haben soll: „Das hat man davon, wenn man sich mit solchen Menschen abgiebt.“ Diese Äußerung empörte den Angeklagten so, daß er dem Dr. Malz einen Schlag in's Gesicht versetzte. Der Schlag wurde erwidert; in demselben Augenblick traten einige Kellner zwischen die Streitenden und trennten sie. Noch in derselben Nacht sandte der Angeklagte seinen Kartellträger an Dr. Malz. Die Forderung lautete auf gezogene Pistolen und fünfmaligen Angelwechsel bei fünf Schritt Barriere. Die Vergleichsversuche scheiterten auf beiden Seiten, endlich einigte man sich dahin, daß nur ein dreimaliger Angelwechsel bei fünf Schritt Barriere stattfinden sollte. Am 19. Januar, Morgens 8 1/2 Uhr, fand das Duell bei Paulsborn im Grunewalde statt. Der Angeklagte erhielt eine Kugel in das rechte Bein unterhalb des Knies, Dr. Malz wurde in den Unterleib getroffen und starb bald darauf. Die Beweisaufnahme beschränkte sich auf die Vernehmung des Dr. Sommer und der medizinischen Sachverständigen. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten nicht der Tödtung eines Gegners im Zweikampfe, sondern nur des einfachen Zweikampfes schuldig. Der Staatsanwalt beantragte hierfür ein Jahr, das Urtheil lautete auf 10 Monate Festungshaft.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Mainz vom 15. Juli. Mattere und auswärtige Notirungen, sowie drängendes Angebot an amerikanischen Weizen verhalten den heutigen Markt in Folge dessen Korn und Weizen Wertheinbußen erlitten. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (nassauischer und Pfälzer) 19 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk. — Pf., 100 Kilo Korn do. 18 Mk. 50 Pf. bis 19 Mk. — Pf., 100 Kilo Gerste do. 15 Mk. — Pf., bis 16 Mk. 50 Pf., Amerikanischer Weizen 18 Mk. — Pf. bis 19 Mk. 50 Pf., La Plata-Weizen 18 Mk. 50 Pf. bis 19 Mk. — Pf., Russischer Weizen 19 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk., Französischer Roggen — Mk. — Pf., Amerikanischer Roggen — Mk.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Premier-Lieutenant Hans von Biehn, Bonn. Herrn Hauptmann Maulik, Olmütz. Herrn Regierungs-Assessor Plan, Ratibor. — Eine Tochter: Herrn Premier-Lieutenant Grafen Schulenburg, Ippenburg.

Verheiratet: Herr Hauptmann Hans Graf Hind von Hindenstein mit Louise Gräfin von Wartenleben, Seeborf. Herr Bergassessor Deinr. Mehner mit Fräulein Clara Lohmann, Neunkirchen. Herr Apotheker Wilhelm Wilms mit Fräulein Betty Boddin, Köln-Berg- Gladbach. Herr Dr. med. Christian Martens mit Fräulein Gertrud Spieker, Hannover. Herr Lieutenant Günther von Gumbach mit Fräulein Ida von Lützen, Potsdam-Berlin. Herr Lieutenant Alfred Freiherr v. u. a. d. Lann mit Fräulein Antoinette von Walbow, Erfurt. Herr Premier-Lieutenant Goldsch mit Fräulein Biezens, Koblenz-Berlin. Herr Königl. Rentmeister Adolf Bähgen mit Fräulein Gertrud Vogt, Blantenheim i. Elsfeld-Strasbourg i. Elsfeld.

Gestorben: Herr Betriebsdirektor Andreas Altfeld, Mainz. Herr Dr. med. Hieronymus Kruse, Bremen. Herr Ober-Rechnungsrath Dr. Berndt von Bonin, Potsdam. Herr Professor Dr. Arnold Bussan, Graz. Herr Gymnasiallehrer Adolf Belger, Köln. Herr Wirtl. Seheim. Rath und Oberpräsident a. D. Karl Theodor August Graf von Scheel-Blesien, Bielefeld, Lombard. Herrn Rechtsanwalt van Berden Tochter Cäcilie, Elberfeld.

Geschäftliches.



Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Grefold, also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen.

Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Sammet und Bläse jeder Art zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewichts.

(N. a. 189/6. 22) 107

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 15. Juli 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

| Staatspapiere. | | Städt. Obligations. | | Reichen-Pard. ult. | | Böhm. Nord Gld. | | Meining. Hyp.-B. | |
|----------------|--------------------------------|---------------------|----------------------------|------------------------|--------------------------------|-----------------------------|------------------------------|------------------------------|-------------------------------|
| 4. | Dtsch. Reichs-A. 106.65 | 4. | Frankf. M. Lit. R. 103. | 4. | Gotthard-Bahn 142. | 4. | West Silb. fl. 83.45 | 4. | Nass. Ldbk. Lit. G. 102.45 |
| 3 1/2 | » » 100.60 | » » N & Q » 98.90 | 4 1/2 | Jura-Simpl. Pr.-A. » » | 4. | » » Gold » 102.90 | 3 1/2 | » » K L » 98.45 | |
| 3. | » » 87.80 | » » S » 98.50 | 4. | » St.-A. gar. » » | 4. | » » Elisabeth stpf. » 95.80 | 4. | » » Pfälz. Hyp.-Bk. » 102.30 | |
| 4. | Pr. cons. St.-Anl. 107. | 3 1/2 | Darmstadt » 95.60 | 4. | » conv. Westb. 46. | 4. | » » stfr. » 101.30 | 3 1/2 | » » » » » 97. |
| 3 1/2 | » » 100.60 | 4. | Heidelbergv. 1890 » 102.60 | 4. | » Genuss-Sch. 7.90 | 4. | Franz-Josef Silb. fl. 82. | 4. | Pr. Bd.-Cr.-A.-B. » 101. |
| 3. | » » 87.80 | 3 1/2 | Karlsruhe 1886 » 87. | 4. | Schweiz. Central 129.40 | 4 1/2 | Gal. C.-Ldw. » 85.20 | 4. | » Central-B.-Cr. » 102.35 |
| 4. | Bad. St.-Obl. 103.75 | 3 1/2 | Mainz » » | » » Nordost 109. | 4. | » » 1890 » 81.70 | 3 1/2 | » » » » » 95.50 | |
| 4. | » » v. 1886 106.20 | 4. | Mannheim 1890 » » | 4. | Verein. Schweizb. 67.40 | 4. | Oest. Localb. Gld. 96.40 | 3 1/2 | » » Comm.-Oblig. » 96.40 |
| 4. | Bayer. » » 108.90 | 3 1/2 | Wiesbaden » 96.75 | 4. | Ital. Mittelmeer 100.40 | 5. | » Nordwest » 108. | 4. | » Hyp.-B. div. Sr. » 96. |
| 3 1/2 | Hambg. St.-Rte. » 98.20 | 4. | Bukarest » » | 5. | » Meridionales 126.50 | 5. | » Lit. A. Silb. fl. 91.50 | 3 1/2 | » » » » » 96. |
| 4. | Hessische Obl. » 104.80 | 5. | » 1888 » » | 4. | Russ. Südwest 72.45 | 5. | » » B. » 90.80 | 3 1/2 | Rhein. Hyp.-Bk. » 96.40 |
| 3 1/2 | Mecklenbg. Anl. » 97.50 | 4. | Lissabon 2000r » 51.10 | 4. | Luxemb. Pr.-Henri 66.80 | 4. | Süd. Lomb. Gd. 104.95 | 4. | Süd. B.-Cd. Mch. » 102.10 |
| 3. | Sächsische Rte. » 87.95 | 4. | » 400r » 51.10 | Zf. | » » » » » 61.70 | 3. | » » » » » 61.70 | 5. | Ital. Allg. Imm. Le » 85.7 |
| 4. | Wrttb. Obl. 75-80 » 104.25 | 5. | Neapel St. gar. Le » 80.45 | 4. | Allgem. Elekt.-G. 140.10 | 3. | » » 1871 » » | 4. | » » Nationalbk. » 96.30 |
| 4. | » » 81-83 » 105.30 | » » » » » 80.75 | 5. | Anglo-Ct.-Guano 142.60 | 5. | » » » » » 76. | 4. | Oest. B.-Cr.-B. » 99.30 | |
| 4. | » » 85-87 » 100.50 | 3 1/2 | Rom Ser. II-VIII » 96.75 | 5. | Bad. Anil.-u. Sodaf. 274.70 | 3. | » » » » » 75.80 | 4 1/2 | Russ. Bod.-Cr.-Rl. » 96.30 |
| 4. | Gal. Propin. stfr. fl. » 80.45 | 5. | Pr. Buenos-Air. » 33.60 | 5. | » Zuckerf. Wagh. 56.60 | 3. | » » v. 1885 » 75.75 | 3 1/2 | Schwed. R.-H.-B. » 100.80 |
| 4. | Schwed. Obl. 103.85 | 4 1/2 | Stadt Buenos-Air » 52. | 5. | Bierbr.-Ges. Frkf. 31.50 | 3. | » » Erg.-N. » 75.75 | 5. | Serb. St.B.-C.-A. Fr. » 86.30 |
| 3 1/2 | » » » » » 94.25 | | | 5. | » » Pr.-A. 90. | 3. | » » » » » 108.40 | | |
| 3. | » » » » » 85.20 | | | 4. | Brauerei Binding 165.80 | 5. | Prag-Dux. Gold » 100.50 | | |
| 3 1/2 | Schweiz. Eidg. 89 Fr. » 101.50 | | | 4. | » Duisburg 61. | 4. | » » » » » 100.50 | | |
| 5. | Griech. G.-A. v. 90 » 65.30 | | | 4. | » z. Eiche (Kiel) 130. | 4. | Raab-Oedh. » 68.10 | | |
| 4. | » » kl. » 58.05 | | | 4. | » z. Essighaus 68.60 | 4. | Rudolf Silber fl. 81.90 | | |
| 4. | » » v. 87 » 58.05 | | | 4. | » Kalk (v. Bardh.) 95.80 | 4. | » » (Salzkgth.) » 100.85 | | |
| 4. | » » £ 100 » 58.10 | | | 4. | » Kempff 131.50 | 4. | Ung. N.-Ost Gld. » 102.70 | | |
| 4. | » » £ 20 » 91.40 | | | 4. | » Mainzer Act. 154.50 | 5. | » » Galizische » fl. 87.85 | | |
| 5. | Ital. Rente opt. Lire » 91.40 | | | 4. | » Park Zweibr. 92. | 5. | » » » » » 55.60 | | |
| 5. | » » ult. » 91.25 | | | 4. | » Stern. Oberad. 139.20 | 3. | » » » » » 55.70 | | |
| 5. | » » 10000r » 91.25 | | | 4. | » Storch. Speyer 100.80 | 3. | » » » » » 84.55 | | |
| 3. | » » kleine » 55.15 | | | 4. | » ver. Gräff & Sgr. 91. | 4. | » » » » » 63.60 | | |
| 3. | » » » » » 96.90 | | | 4. | » Werges 61.50 | 4. | » » » » » 78.40 | | |
| 4. | Oest. Gold-Rte. fl. » 98.40 | | | 4. | Brauhaus Nürnberg 78. | 4. | Sardin. Secund. Le. 78.60 | | |
| 4 1/2 | » St.-E. O. (Elis.) » 81.10 | | | 4. | Cementw. Heidelb. 129.80 | 4. | Sicilian. E.-B. » 82.50 | | |
| 4 1/2 | » » April » 80.95 | | | 4. | Chem. Fbr. Griesch. 185.20 | 3. | Südit. (Méréd.) Fr. 58.35 | | |
| 4 1/2 | » Pap.-Rte. Febr. » 81.25 | | | 4. | » Goldenbg. 97.60 | 3. | » » » » » 58.90 | | |
| 4 1/2 | » » Mai » 31.70 | | | 4. | » Weiler & Co. 153. | 5. | Toscan. Central » 101.20 | | |
| 4 1/2 | Portug. St.-Anl. » 23. | | | 4. | Dpfkornb. u. Heff. 87. | 4. | Gotthardbahn » 104.50 | | |
| 3. | » » » » » 23.15 | | | 4. | D. Gld.-u. Silb.-Sch. 224. | 3. | Gr. Russ. E.-B.-Gs. » 92.10 | | |
| 3. | » » kleine St. » 97.15 | | | 4. | D. Verlagsanstalt 182. | 4. | Russ. Südwest Rbl. » 89.05 | | |
| 5. | Rum. amor. Rte. Fr. » 97.25 | | | 4. | Eiseng. v. Mill. & A. 79.40 | 4. | Ryasan-Kosl. » 96. | | |
| 5. | » » kl. » 82.15 | | | 4. | Farbwerke Höchst 283. | 4. | Warsch.-Wien. » 91. | | |
| 4. | » » am 1890 » 82.90 | | | 4. | Filzfabrik Fulda 149.75 | 4. | Wladikawkas Rbl. » 91. | | |
| 4. | » » innere Lei » 82.35 | | | 4. | Frankf. Baubank 101.50 | 5. | Anatolische » 86.50 | | |
| 4. | » » » » » 64.80 | | | 4. | » » » » » 80.25 | 4 1/2 | Portugies. E.-B. » 37. | | |
| 5. | Russ. II. Orient Rbl. » 65. | | | 5. | » » » » » 208.40 | | | | |
| 5. | » III. Orient » 94.10 | | | 4. | Gelsenk. Gussst. 86.30 | Zf. | Am. Eisenb.-Bonds. | | |
| 4. | » Cons. v. 1880 » 95.50 | | | 4. | Glasindustr. Siem. 155. | 4. | Atlant. & Pac. 1937 66.80 | | |
| 4. | » » » » » 81.45 | | | 4. | Grazer Trambahn 93. | 4. | Brunsw. & W. 1937 63.80 | | |
| 5. | Serb. amor. G.-R. » 80.90 | | | 4. | Int. B.-u. E.-B. St.-A. 118.40 | 4 1/2 | Calif. Pac. I.M. 1912 106.50 | | |
| 5. | » Taback-Rente » 82.90 | | | 4. | » » » » » 125.50 | 4. | Central Pac. 1898 108.20 | | |
| 5. | » St.-E. Obl. A.F.R. » 81.70 | | | 4. | » » » » » 98.70 | 6. | do. (Joao Vail) 1900 108.05 | | |
| 5. | » » » » » 82.80 | | | 4. | » » » » » 112 | 4. | Chic. Burl. Nbr. 1927 86.60 | | |
| 4. | Spanier opt. Ps. » 62.80 | | | 4. | » Verl. u. Druck. 115.50 | 6. | Milw.-St. Paul 1910 115.50 | | |
| 4. | » » » » » 63.05 | | | 4. | Mehl-u. Brodf. Hs. 67. | 5. | » » » » » 1921 106.80 | | |
| 4 1/2 | Türk. Egypt. Tr. » 90.50 | | | 5. | Nied. Leder f. Spier 110.10 | 5. | » » » » » 1989 88.75 | | |
| 5. | » » » » » 90.40 | | | 4. | Nord. Lloyd 111. | 5. | Chic. Rock. Isl. 1934 99.40 | | |
| 5. | » » » » » 88.80 | | | 4. | Röhrenk.-F. Dürr 52.70 | 7. | Denv. & RioGr. 1900 115. | | |
| 4. | » » » » » 84.70 | | | 5. | Spinn. Hüttenh. 131.80 | 6. | » » » » » 1936 81.60 | | |
| 4. | » cons. » » 74.75 | | | 4. | Strassb. Dr. u. Verl. 191. | 5. | Georgia Centr. 1937 79.30 | | |
| 1. | » conv. Lit. B » 26.80 | | | 4. | Türk. Taback-Reg. 78.50 | 5. | Illinois Centr. 1952 99. | | |
| 1. | » » » » » 93.95 | | | 4. | » » » » » 115.25 | 6. | Louisv. & Nsh. 1921 119. | | |
| 4. | Ung. Gld.-Rt. opt. fl. » 94.05 | | | 4. | » » » » » 82. | 6. | » » » » » 1980 62.05 | | |
| 4. | » » » » » 94.50 | | | 4. | » » » » » 149.50 | 6. | North Pac. I.M. 1921 114.80 | | |
| 4. | » » » » » 94.60 | | | 4. | » » » » » 61.75 | 6. | do. III » 1937 104.45 | | |
| 4 1/2 | » » » » » 102.85 | | | 4. | » » » » » 87.50 | 6. | do. cons. » 1989 80.65 | | |
| 4 1/2 | » » » » » 85.95 | | | 4. | » » » » » 90. | 5. | Oreg. Rv.-Nav. 1925 95.70 | | |
| 5. | » » » » » 85.80 | | | 4. | » » » » » 152. | 6. | Missouri Cons. 1920 105.35 | | |
| 4 1/2 | » » » » » 101.40 | | | 4. | » » » » » 48.80 | 6. | South Pac. Cal. 1905 61.15 | | |
| 4. | » » » » » 81. | | | | | 5. | Wst. N.-Y. Phil. 1937 101.85 | | |
| 4 1/2 | » » » » » 36.20 | | | | | 3. | » » » » » 1927 31.40 | | |
| 4 1/2 | » » » » » 36.40 | | | | | | | | |
| 4 1/2 | » » » » » 90.10 | | | | | | | | |
| 4. | » » » » » 93.95 | | | | | | | | |
| 3 1/2 | » » » » » 93. | | | | | | | | |
| 6. | » » » » » 83.60 | | | | | | | | |
| 6. | » » » » » 83.75 | | | | | | | | |
| 6. | » » » » » 83.80 | | | | | | | | |
| 5. | » » » » » 70.90 | | | | | | | | |
| 5. | » » » » » 71.80 | | | | | | | | |

| Bank-Actien. | | Reichen-Pard. ult. | | Böhm. Nord Gld. | | Meining. Hyp.-B. | |
|--------------|------------------------------|--------------------|-------------------------|------------------|-----------------------------|------------------|--------------------------------|
| 4. | Dtsche Reichsbank 149.60 | 4. | Gotthard-Bahn 142. | 4. | West Silb. fl. 83.45 | 4. | Nass. Ldbk. Lit. G. 102.45 |
| 4. | Frankfurter Bank 140.60 | 4. | Jura-Simpl. Pr.-A. » » | 4. | » » Gold » 102.90 | 3 1/2 | » » K L » 98.45 |
| 4. | Amsterdamer Bank 146.70 | 4. | » St.-A. gar. » » | 4. | » » Elisabeth stpf. » 95.80 | 4. | » » Pfälz. Hyp.-Bk. » 102.30 |
| 4. | Basler Bk.-Verein 127.30 | 4. | » conv. Westb. 46. | 4. | » » stfr. » 101.30 | 3 1/2 | » » » » » 97. |
| 4. | Berl. Handelsag. ult. 143.20 | 4. | » Genuss-Sch. 7.90 | 4. | Franz-Josef Silb. fl. 82. | 4. | Pr. Bd.-Cr.-A.-B. » 101. |
| 4. | Darmst. Bank » 138.30 | 4. | Schweiz. Central 129.40 | 4 1/2 | Gal. C.-Ldw. » 85.20 | 4. | » Central-B.-Cr. » 102.35 |
| 4. | Deutsche Bank » 162.20 | » » Nordost 109. | 4. | » » 1890 » 81.70 | 3 1/2 | » » » » » 95.50 | |
| 4. | D. Genoss.-Bank » 120.30 | 4. | Verein. Schweizb. 67.40 | 4. | Oest. Localb. Gld. 96.40 | 3 1/2 | » » Comm.-Oblig. » 96.40 |
| 4. | » » » » » 79. | 4. | Ital. Mittelmeer 100.40 | 5. | » Nordwest » 108. | 4. | » Hyp.-B. div. Sr. » 96. |
| 4. | » » » » » 106.90 | 5. | » Meridionales 126.50 | 5. | » Lit. A. Silb. fl. 91.50 | 3 1/2 | Rhein. Hyp.-Bk. » 96.40 |
| 4. | Discont.-Comm. » 189.30 | 4. | Russ. Südwest 72.45 | 5. | » » B. » 90.80 | 4. | Süd. B.-Cd. Mch. » 102.10 |
| 4. | Dresdener Bank 145.80 | 4. | Luxemb. Pr.-Henri 66.80 | 4. | Süd. Lomb. Gd. 104.95 | 3 1/2 | » » Ital. Allg. Imm. Le » 85.7 |
| 4. | Frankf. Hyp.-Bk. 138. | | | 3. | » » » » » 61.70 | 4. | » » Nationalbk. » 96.30 |
| 4. | » » » » » 110.40 | | | 3. | » » 1871 » » | 4. | Oest. B.-Cr.-B. » 99.30 |
| 4. | Internat. Bank 100.50 | | | 3. | » » » » » 76. | 4 1/2 | Russ. Bod.-Cr.-Rl. » 96.30 |
| 4. | Mittel. Creditbk. 100.90 | | | 3. | » » v. 1885 » 75.75 | 3 1/2 | Schwed. R.-H.-B. » 100.80 |
| 4. | Nat.-Bk. f. Dtschl. 118. | | | 3. | » » Erg.-N. » 75.75 | 5. | Serb. St.B.-C.-A. Fr. » 86.30 |
| 4. | Nürnberg. Vereinsbk. 171.50 | | | 5. | Prag-Dux. Gold » 100.50 | | |
| 4. | Pfälzische Bank 115. | | | 4. | » » » » » 100.50 | | |
| 4. | Rhein. Creditbank 118.70 | | | 4. | Raab-Oedh. » 68.10 | | |
| 4. | Schaaffhaus. B.-V. 107.50 | | | 4. | Rudolf Silber fl. 81.90 | | |
| 4. | Süddeutsche Bank 102.90 | | | 4. | » » (Salzkgth.) » 100.85 | | |
| 4. | Südd. Bod.-Cr.-Bk. 157.25 | | | 4. | Ung. N.-Ost Gld. » 102.70 | | |
| 4. | Württ. Vereinsbk. 124.30 | | | 5. | » » Galizische » fl. 87.85 | | |
| 4. | Oesterr.-Ung. Bank 843. | | | 5. | » » » » » 55.60 | | |
| 4. | Oesterr. Länderbk. 186. | | | 3. | » » » » » 55.70 | | |
| 4. | » » » » » 265.75 | | | 4. | » » » » » 84.55 | | |
| 4. | Ungar. Creditbk. » | | | 4. | » » » » » 63.60 | | |
| 4. | » » » » » 98.37 | | | 4. | » » » » » 78.40 | | |
| 4. | » » » » » 97.25 | | | 4. | Sardin. Secund. Le. 78.60 | | |
| 4. | Allg. Els. Bkges. 111. | | | 4. | Sicilian. E.-B. » 82.50 | | |
| 4. | D. Eff. u. Wechs.-Bk. 114.70 | | | 3. | Südit. (Méréd.) Fr. 58.35 | | |
| 4. | Mein. Hypoth.-Bk. 103.50 | | | 3. | » » » » » 58.90 | | |
| 4. | Banque Ottomane 111. | | | 5. | Toscan. Central » 101.20 | | |

| Eisenbahn-Actien. | | Reichen-Pard. ult. | | Böhm. Nord Gld. | | Meining. Hyp.-B. | |
|-------------------|---------------------------|--------------------|-------------------------|------------------|-----------------------------|------------------|--------------------------------|
| 4. | Heidelberg-Speyer 39.90 | 4. | Gotthard-Bahn 142. | 4. | West Silb. fl. 83.45 | 4. | Nass. Ldbk. Lit. G. 102.45 |
| 4. | Hess. Ludw.-Bahn 115.40 | 4. | Jura-Simpl. Pr.-A. » » | 4. | » » Gold » 102.90 | 3 1/2 | » » K L » 98.45 |
| 4. | Ludwigsh.-Bexb. 224. | 4. | » St.-A. gar. » » | 4. | » » Elisabeth stpf. » 95.80 | 4. | » » Pfälz. Hyp.-Bk. » 102.30 |
| 4. | Lübeck-Büchen. 147.20 | 4. | » conv. Westb. 46. | 4. | » » stfr. » 101.30 | 3 1/2 | » » » » » 97. |
| 4. | Marienb.-Mlawka 57.60 | 4. | » Genuss-Sch. 7.90 | 4. | Franz-Josef Silb. fl. 82. | 4. | Pr. Bd.-Cr.-A.-B. » 101. |
| 4. | Palitz. Maxbahn 142.40 | 4. | Schweiz. Central 129.40 | 4 1/2 | Gal. C.-Ldw. » 85.20 | 4. | » Central-B.-Cr. » 102.35 |
| 4. | » » » » » 113.50 | » » Nordost 109. | 4. | » » 1890 » 81.70 | 3 1/2 | » » » » » 95.50 | |
| 4. | Werrabahn 68. | 4. | Verein. Schweizb. 67.40 | 4. | Oest. Localb. Gld. 96.40 | 3 1/2 | » » Comm.-Oblig. » 96.40 |
| 4. | Albrecht & W. 78.50 | 4. | Ital. Mittelmeer 100.40 | 5. | » Nordwest » 108. | 4. | » Hyp.-B. div. Sr. » 96. |
| 4. | Alfeld 170.50 | 5. | » Meridionales 126.50 | 5. | » Lit. A. Silb. fl. 91.50 | 3 1/2 | Rhein. Hyp.-Bk. » 96.40 |
| 4. | Ver. Arad. Csan. » 98.50 | 4. | Russ. Südwest 72.45 | 5. | » » B. » 90.80 | 4. | Süd. B.-Cd. Mch. » 102.10 |
| 4. | Böhm. Nord » 157. | 4. | Luxemb. Pr.-Henri 66.80 | 4. | Süd. Lomb. Gd. 104.95 | 3 1/2 | » » Ital. Allg. Imm. Le » 85.7 |
| 4. | » West » 295.50 | | | 3. | » » » » » 61.70 | 4. | » » Nationalbk. » 96.30 |
| 4. | Buschtherad. B. » 380. | | | 3. | » » 1871 » » | 4. | Oest. B.-Cr.-B. » 99.30 |
| 4. | Czakath-Agram » 60.50 | | | 3. | » » » » » 76. | 4 1/2 | Russ. Bod.-Cr.-Rl. » 96.30 |
| 4. | » » Pr.-Act. » 205.37 | | | 3. | » » v. 1885 » 75.75 | 3 1/2 | Schwed. R.-H.-B. » 100.80 |
| 4. | Donau-Drau » 170.75 | | | 3. | » » Erg.-N. » 75.75 | 5. | Serb. St.B.-C.-A. Fr. » 86.30 |
| 4. | Dux-Bodenb. ult. 435.50 | | | 5. | Prag-Dux. Gold » 100.50 | | |
| 4. | Gal. Carl-Ludw.-B. 182.37 | | | 4. | » » » » » 100.50 | | |
| 4. | Graz-Köflach ult. 217. | | | 4. | Raab-Oedh. » 68.10 | | |
| 4. | Lemberg-Czern. 208.62 | | | 4. | Rudolf Silber fl. 81.90 | | |

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.